# Kirchenblatt

*für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn* 52. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14TAGE

**2020 | 8** 12.–25. APRIL



**AM LEEREN GRAB** 

Seite 4

**FASTENOPFER** 

Kollekte trotz Corona-Krise

## FLÜCHTLINGE IM LIBANON -CARITAS HILFT

Verarmt leben mehr als ein Drittel der 1,5 Millionen syrischen Flüchtlinge in der Bekaa-Ebene im Osten des Libanons. Jede der Familien hier hat ihre eigene Geschichte von Verlust und Flucht. Familie al-Beik\* kommt aus Homs. Im Herbst 2011, einige Monate nach Ausbruch des Kriegs, hatte ihr damals vierjähriger Sohn bereits Gewalttaten gesehen, die ihn bis heute schwer traumatisiert haben. Hamid und Laila flohen in den Libanon zu Bekannten. Zwei Monate wollten sie bleiben. Ihre Heimat haben sie bis heute nie wiedergesehen. Stattdessen ziehen sie im Libanon von Unterkunft zu Unterkunft. Hamid arbeitete als Strassenhändler. Knapp konnte sich die Familie über Wasser halten bis zu Hamids Unfall. Er fiel vom Hausdach, als er den Wassertank füllen wollte, und brach sich dabei Schulter und Bein. Da sprang Caritas Schweiz ein, die zurzeit 220 Familien in ihrer Notlage aushilft. Sie übernahm die Kosten für die Operation. Vor allem aber unterstützt sie die Familie sechs Monate lang mit 250 Dollar Bargeldhilfe pro Monat, bis Hamid wieder gesund ist.

Die Geflüchteten in der Bekaa-Ebene harren seit Jahren zwischen Hoffen und Bangen aus. «Dieser Zustand ist kaum auszuhalten. Schutz und Sicherheit sind das Wichtigste im Leben», sagt Hamid. Es stehen immer weniger Gelder der internationalen Gemeinschaft zur Verfügung. Hamid möchte, dass seine Kinder eine Zukunft haben, auch seine bald einjährige Tochter. Ihr Name bedeutet auf Arabisch «gedeihen, erblühen» und bringt die Hoffnung der Eltern zum Ausdruck.

#### **ANNA HASELBACH, CARITAS SCHWEIZ**

\*Alle Namen zum Schutz der Personen geändert



Hamid mit seinen Kindern (Alexandra Wey, Caritas Schweiz)



Bischof Georg Bätzing im Gespräch mit Frauen.

## Für eine synodale Kirche

Papst Franziskus beruft die nächste Bischofssynode in Rom für Oktober 2022 zum Thema «Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission» ein. Synodalität ist ein Kernanliegen des Papstes. Er sucht nach Formen, wie in der katholischen Kirche durch gemeinsames Suchen und Beraten einmütige Entscheidungen gefunden werden können. In einem solchen Prozess soll nicht einfach nur abgestimmt werden, sondern er umfasst sachliche Diskussionen ebenso wie gemeinsame Gebete und Vermittlungen. Die heutigen Formen der Entscheidungsfindung sind stark zentralistisch und von monarchischen Vorstellungen geprägt. An der Jugend- und Amazonas-Synode wurden bereits neue Dialogformen erprobt. Auch der «Synodale Weg» der katholischen Kirche in Deutschland wird zu einem wichtigen Erfahrungsfeld werden. Der neu gewählte Präsident der Deutschen Bischofskonferenz, der Limburger Bischof Georg Bätzing, will diesen Weg jedenfalls entschieden weitergehen. www.kath.ch

#### WEGEN UNGEHORSAM ABGESETZT

Der langjährige Generalvikar der Urschweiz und Präsident der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz, Dr. Martin Kopp, ist durch die Churer Bistumsleitung im Schatten der Corona-Krise fristlos entlassen worden. Der Grund sei Ungehorsam gegenüber der Bistumsleitung. Kopp habe sich trotz anderslautender Weisung in der Öffentlichkeit zur anstehenden Bischofsernennung geäussert. Die Schweizer Kirche verliert mit Martin Kopp einen ihrer glaubwürdigsten Exponenten. Als Brückenbauer zwischen den verschiedenen Interessengruppen hat er sich schweizweit einen Namen gemacht. Er lebt seit Jahren in einer Wohngemeinschaft mit benachteiligten Jugendlichen und betreut als Seelsorger abgelegene Talschaften, für die sich kein kirchliches Personal finden liess. Sein einfacher Lebensstil, seine klaren Worte und seine Nähe zu den Menschen machten ihn in der Innerschweiz sehr beliebt. Entsprechend laut ist nun der Protest gegen diese klerikale Machtdemonstration aus Chur, welche das Renommee der ganzen Kirche beschädigt. www.kath.ch/ksc

TITELSEITE: Ostergrab von Biberist, 15. Jahrhundert. Ausschnitt der Aussenansicht mit den drei Frauen vor dem leeren Grab.

## «Wir sind die Hüterinnen des Landes, des Lebens und des Saatguts.»

Mercia Andrews, Südafrika, www.fastenopfer.ch/andrews.



Eine Saatgutzüchterin auf den Philippinen. Bild: Fastenopfer

## FASTENOPFER-KOLLEKTE TROTZ CORONA-KRISE

Viele Suppentage, ökumenische Gottesdienste und andere Veranstaltungen zur Fastenzeit müssen wegen der Corona-Massnahmen abgesagt werden. Es braucht neue Wege, denn die Spenden für das Fastenopfer bleiben trotzdem wichtig. Die Rosen für die Rosenaktion werden an Altersund Pflegeheime verschenkt. Dafür können mit der Smartphone-App «Give a Rose» digitale Rosen gekauft und verschenkt werden. Unter «join-my-challenge.ch» können eigene Aktionsziele gesetzt und Spenden gesammelt werden. Mercia Andrews aus Südafrika erzählt anstatt in Vorträgen mit dem Kurzfilm «Auch wir sind Saatgut» davon, wie wichtig bäuerliches Saatgut für die Biodiversität und die Unabhängigkeit der Bäuerinnen und Bauern von Grosskonzernen ist. Die Fastenopfer-Aktion findet trotz Corona statt. Die Kollekte wird über andere Kanäle gesammelt: über Konto 60-19191-7, über E-Banking oder direkt übers Internet. Wenn bei Fastenopfer die Spenden fehlen, müssen die Projekte mitten im Jahr ihre Budgets kürzen. Fastenopfer will verhindern, dass schliesslich die Ärmsten am meisten unter der Corona-Krise leiden. www.fastenopfer.ch/kollekte.

INHALT		
	Medien	7
Schwerpunkt 4	•••••	······································
Am leeren Grab	Aktuell	8
Liturgischer Kalender 6	Pfarreien	9
Namenstage	Region	31
Innehalten 6	Jugend	32



KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

#### **NOLI ME TANGERE**

Noli me tangere – berühr mich nicht! sagte der Auferstandene, als sich Maria Magdalena ihm näherte. Diese Aussage erhält in Corona-Krisenzeiten einen ganz besonderen Klang. Wie oft passiert es uns immer noch, dass wir ganz automatisch auf andere zugehen und sie umarmen wollen oder ihnen die Hand reichen möchten. Aber dann heisst es: Abstand halten! Denn Abstand halten rettet Leben, unterbricht mögliche Ansteckungsketten, vermindert die Ausbreitung dieser schrecklichen Pandemie, die schon Tausende Menschen in den Tod gerissen und unzählige krank und arbeitslos gemacht hat. Abstand halten, zu Hause bleiben, Hände waschen. So praktisch wird Noli me tangere in der diesjährigen Osterzeit. Es macht auf diese Weise Ostern zu einer Besinnung, zu einem Gedenktag des Lebens.

Noli me tangere ist schon lange ein Fachbegriff der bildenden Kunst. «Noli me tangere»-Darstellungen sind Auferstehungsbilder. In einer Spannung von erkennen und doch nicht erkennen, von sehen und doch nicht sehen, von nahe sein und doch nicht berühren können, haben verschiedene Künstler durch alle Epochen versucht, das Ostergeheimnis ins Bild zu bringen. Mit Noli me tangere soll auf die neue Gegenwart Jesu, auf die zugesagte Lebensgemeinschaft über den Tod hinaus, hingewiesen werden.

Noli me tangere heisst im griechischen Urtext «halte mich nicht fest!». So steht es auch in der heutigen Einheitsübersetzung der Bibel. Es ging Maria Magdalena wie vielen in solchen Situationen der Unsicherheit und Trauer. Man erinnert sich an die gute Zeit davor. Man vergegenwärtigt sich die Momente der Hoffnung und der geschenkten Erfüllung. Man spürt die spirituelle Kraft von eindrücklichen Feiern und erfahrener Gemeinschaft. Man möchte, dass es so bleibt, man möchte das Glück festhalten. Und dann ist plötzlich alles anders.

Noli me tangere – das Bisherige lässt sich nicht festhalten. Es braucht ein neues Sehen, ein neues Fragen, neue Formen der Verbundenheit.

Ich wünsche Ihnen österliches Gottvertrauen und gute Gesundheit.

Kuno Schmid

# Am leeren Grab

Viele fragen sich heute: Was kommt als nächstes? Wird es noch schlimmer? Täglich steigen die Zahlen der Angesteckten, der Erkrankten, der Sterbenden weltweit. Alle Veranstaltungen und Gottesdienste sind abgesagt, Geschäfte geschlossen, wirtschaftliche Unsicherheit. Die Angst um die eigene Gesundheit beschäftigt ebenso wie die Einsamkeit und der Schmerz der Trennung von den Liebsten. Alle Pläne und Vorstellungen dahin. Karfreitagsstimmung.

#### KUNO SCHMID

Die Stimmung erinnert an die Enttäuschung und Verzweiflung der Jüngerinnen und Jünger nach dem Tod Jesu am Kreuz. Der ganze Aufbruch, die Bewegung für das Reich Gottes, die neuen Glaubensund Lebensperspektiven werden mit der Hinrichtung zerschlagen und sprichwörtlich zu Grabe getragen. Die Bestattung Jesu nach seinem Kreuzestod hat still im engsten Freundeskreis stattgefunden, ähnlich wie Beerdigungen heute im Corona-Modus. Das Grab steht für den tiefsten Endpunkt der Hoffnungslosigkeit in der Passionsgeschichte Jesu. So ertönt es auch im berührenden Schlusschor von Bachs Matthäuspassion: «Wir setzen uns mit Tränen nieder und rufen dir im Grabe zu: Ruhe sanfte, sanfte ruh!»

#### **DAS LEERE GRAB**

Doch es kam noch schlimmer. Nach der Enttäuschung kam die Leere. Die innere Leere und die Leere des Grabes. Die Frauen standen förmlich am Abgrund. Nicht einmal die sterblichen Überreste waren ihnen geblieben. Alles was sich noch menschlich erfassen lässt, war weg. Das leere Grab wurde zur Leerstelle für alle Vorstellungen, zur Leerstelle der Erzählung, zur Leerstelle des Glaubens. Es ist eine Leerstelle, die nur noch Zweifel und Fragen zulässt. Das gilt es zuerst einmal auszuhalten, diese Leere der Gottverlassenheit.

Erst dann kann das leere Grab zum Wendepunkt werden, zum Ausgangspunkt für neue Perspektiven. Die Einsicht, dass alles Bisherige nicht mehr weiterexistiert, nicht mehr aufrechtzuerhalten ist, lässt die Ahnungen von neuen Möglichkeiten entstehen. Die Frauen wenden sich um, nehmen Zuspruch und Erinnerungen neu wahr, vergegenwärtigen sich die Worte und das Wirken Jesu. Am leeren Grab reift in ihnen das, was der Engel verkündet: «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?» Dabei bleiben ihnen und uns nur die irdisch begrenzten Vorstellungen, um das zu erfassen und um darauf zu vertrauen, dass Gott auch über Leid und Tod hinaus trägt. Die Evangelien bieten keine spektakuläre Auferstehungsshow, sondern berichten nüchtern von Erfahrungen am leeren Grab. Das leere Grab ist kein Beweis, aber eine Leerstelle, die zum Nachdenken und zur Deutung einlädt. Ein stilles Osterfest, ohne Feier und Liturgie, führt in diesem Jahr zurück zu diesem leeren Grab und kann zur Einladung werden, neue Perspektiven zuzulassen und zu entdecken.

#### **DIE OSTERERFAHRUNG DER FRAUEN**

Diesen Glaubensweg sind in allen vier Evangelien Frauen gegangen. «Die Frauen erzählten es den Aposteln; doch sie hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.» Lk 24,10b-11. Es hat noch einiges an Überzeugungsarbeit, Überprüfungen und Erscheinungen gebraucht, bis auch alle Männer sich die Auferstehung, die neue Gegenwart Jesu Christi und ein Leben über den Tod hinaus vorstellen konnten. Deshalb galten in der alten kirchlichen Tradition die Frauen als die ersten Verkünderinnen des Glaubens, und Maria Magdalena wurde als Apostolin der Apostel verehrt. Im Verlaufe der Geschichte wurden die Frauen jedoch zurückgesetzt und noch heute wird ihnen der Zugang zu wichtigen kirchlichen Ämtern verwehrt. 2016 hat Papst Franziskus jedoch Maria Magdalena wieder mit dem Titel «Apostola apostolorum» rehabilitiert und sie den zwölf Aposteln gleichgestellt. Auch in der Gegenwart sind es vielerorts die Frauen und mit ihnen viele fürsorgliche Männer, die um den Glauben ringen und christliches Engagement in die Gesellschaft einbringen. Das zeigt sich gerade in diesen Tagen im Engagement der vielen Frauen und Männer in Medizin und Pflege, im Detailhandel und in der Kinderbetreuung. Gerade weil Frauen oft von den Erfahrungen





Osterkerze in Maria Laach

Heiliggrabkapelle in der Kirche zu Kreuzen

des leeren Grabes ausgehen, ist ihrem Weg für eine Veränderung von Kirche und Gesellschaft mit Vorzug zu trauen.

#### **DAS HEILIGE GRAB**

Neben dem Kreuz spielt dieses leere Grab als das Heilige Grab eine wichtige Rolle in der christlichen Frömmigkeit. Zentral ist dabei die Grabeskirche in Jerusalem. Sie wurde im 4. Jahrhundert erbaut und nach Kreuzzügen, Erdbeben und Bränden mehrmals wiederaufgebaut und verkleinert. Das Gebäude ist unter sechs Konfessionen aufgeteilt. Muslimische Familien verwalten die Schlüssel und schlichten oft zwischen den rivalisierenden Kirchenvertretern. Unter der grossen Kuppel steht die Grabeskapelle. Sie ist durch alle Jahrhunderte bis heute das Ziel der Heilig-Land-Pilgerinnen und Pilger. Rückkehrer haben im Andenken an die Wallfahrt manchenorts eine Nachbildung des Heiligen Grabes bauen lassen. In unserer Region ist die Kirche zu Kreuzen bei der Einsiedelei ob Solothurn ein bekanntes Beispiel dafür. Sie wurde 1643 von der Solothurner Familie von Roll als Familiengruft und als Abschluss des Kreuzweges gestiftet. Im Chor der Kirche steht die Heiliggrab-Nachbildung. Eine besondere Beziehung zum Heiligen Grab pflegt der Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem, der mit einer Komturei in der Region Solothurn präsent ist. Der Laienorden wurde im 19. Jahrhundert gegründet und unterstützt durch seine Aktivitäten die Christen im Heiligen Land.

#### DAS OSTERGRAB IN DER LITURGIE

Um die Berichte von Passion und Auferstehung Christi für die Gläubigen zu veranschaulichen, wurde seit dem Mittelalter ein Heiliges Grab in die Liturgie einbezogen. Es bestand oftmals aus einem kunstvoll dekorierten Sarkophag, der an Ostern als leeres Grab aufgestellt wurde. Ein solches Ostergrab aus dem 15. Jahrhundert fand der Pfarrarchivar Viktor Marty auf dem Estrich des Pfarrhauses von Biberist. Diese Rarität wird alljährlich im Museum Blumenstein ausgestellt. An den Aussenseiten sind die Frauen dargestellt, die mit Salben zum Grab kommen, sowie zwei Engel und schlafende Wächter.

Diese schlichten Ostergräber wurden im Verlaufe des Barocks immer üppiger ausgestaltet. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert entstanden eigentliche Kulissengräber, die den ganzen Chorraum einnahmen und mit reicher Bildsprache das Ostergeschehen ausschmückten. In Meltingen SO besteht noch ein Beispiel von 1886 aus der Werk-

statt der Gebrüder Kraft aus München-Freising, die damals auch Biberist und andere Pfarreien in der Region belieferte. Mit der Liturgiereform verschwanden diese Aufbauten und wurden meistens entsorgt. Die Auferstehung wird heute durch die Osterkerze symbolisiert und hat damit wieder zur schlichten und eindrücklichen biblischen Botschaft zurückgefunden: «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?» In dieser Botschaft liegt die Kraft, mit der all den Verschwörungstheorien, Strafgerichtspredigten und abergläubigen Praktiken widerstanden werden kann. Denn anstatt vertrauensvoller Zuversicht wollen diese nur zusätzlich Unsicherheit und Angst schüren. Mit dem Anzünden einer Kerze kann die hoffnungsvolle Osterbotschaft ins eigene Zuhause geholt werden. In ihrem Schein lässt sich Halt finden und darüber nachdenken, was alles werden will, wenn es nicht mehr so ist wie bisher.



#### WOCHE VOM 12. BIS 18. APRIL 2020

#### OSTERSONNTAG, 12. April HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Osternacht

L1: Ex 14,15-15,1 L2: Röm 6,3-11 Ev: Mt 28,1-10

#### **Ostertag**

L1: Apg 10,34a.37-43 L2: Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8 Ev: Joh 20, 1-9 oder Joh 20, 1-18. N: Herta, Julius I., Zeno

#### OSTERMONTAG, 13. April

N: Martin I., Hermengild, Ida

#### Dienstag, 14. April

N: Hadwig, Lidwana, Ernestine

#### Mittwoch, 15. April

N: Damian Deveuster SSCC

#### Donnerstag, 16. April

N: Benedikt Josef Labre, Bernadette

#### Freitag, 17. April

N: Eberhard, Rudolf

#### Samstag, 18. April

N: Wigo, Herluka

#### **WOCHE VOM**

19. BIS 25. APRIL 2020

#### Weisser Sonntag, 19. April 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apg 2,42-47 L2: 1 Petr 1,3-9 Ev: Joh 20,19-31 N: Leo X., Gerold, Werner

#### Montag, 20. April

N: Wilhelm, Odette, Hildegund

#### Dienstag, 21. April

N: Konrad von Parzham, Anselm

#### Mittwoch, 22. April

N: Kajus, Wolfhelm

#### Donnerstag, 23. April

N: Georg, Gerhard, Adalbert

#### Freitag, 24. April

N: Marian, Fidelis

#### Samstag, 25. April

N: Evangelist Markus, Erwin, Franka

#### Regelmässige Sendungen

#### **FERNSEHEN**

#### SRF 1

Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie Monatlich eine Gottesdienstübertragung

#### **ZDF** oder BR

Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

#### ARD

Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

#### ORF 2

Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

#### **RADIO**

#### Radio SRF1

Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

#### **Radio SRF2 Kultur**

Sonntag, 8.00 Uhr, Blickpunkt Religion Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

#### Radio 32

Mittwoch, 15.45 Uhr, Oekumera Sonntag, 10.40 Uhr, Wiederholung

#### **WEBSITES**

www.medientipp.ch www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion www.fernsehen.katholisch.de www.religion.orf.at/tv www.vaticannews.va/de.html

#### **FERNSEHEN**

Sonntag, 12. April **ZDF**, 09.03 Uhr

Anfang – Auferstehung

Natur im Aufbruch.

#### ORF2, 10.00 Uhr

#### Ostermesse im Stephansdom

75 Jahren nach dem Brand.

#### SRF 1, 12.00 Uhr

#### Urbi et Orbi aus Rom

Segen von Papst Franziskus.



SRF 1, 22.15 Uhr

#### Intouchables

Gelähmt mit neuem Pfleger.

Montag, 13. April Arte, 20.15 Uhr

**Beethoven: Fidelio** 

Osterfestspiele Baden-Baden.

#### SRF 1, 22,35 Uhr

#### **Fair Traders**

Ethik und Nachhaltigkeit.

Mittwoch, 15. April Arte, 23.00 Uhr

#### **Ein Hauch von Freiheit**

Die junge Niloofar im Dilemma.

#### Freitag, 17. April Arte, 20.15 Uhr

#### Verratenes Glück

Ein Ehebruch, drei Perspektiven.

#### Samstag, 18. April 3sat, 21.45 Uhr

#### Die Geträumten

Ingeborg Bachmann und Paul Celan.

## Sonntag, 19. April **ZDF**, 09.03 Uhr

#### **Einfach himmlisch!**

Faszination des Himmels.

#### ZDF. 09.30 Uhr

#### **Katholischer Gottesdienst**

Verschlossene Türen überwinden!

#### SRF 1, 10.00 Uhr

#### Sternstunde: E. Drewermann

Gespräch zum 80. Geburtstag.



Dienstag, 21. April ORF2. 22.30 Uhr

#### **Hiobs Botschaften**

Herausforderungen bestehen.

#### Samstag, 25. April SRF 1, 16.40 Uhr

#### **Fenster zum Sonntag**

Durchblick ohne Augenlicht.

#### **RADIO**

#### Sonntag, 12. April BR2. 08.05 Uhr

#### Libanon

Hilfe in der Krise.

#### SRF 2, 08.30 Uhr

#### Perspektiven: Kirchengesangbuch

Ökumenisches «Kulturgut».

#### SRF 2, 10.00 Uhr

#### Kath. Ostergottesdienst

Aus dem Kloster Mariastein.

#### SWR2. 12.05 Uhr

#### Brüchiger Frieden in Sri Lanka

Ein Jahr nach dem Osterterror.

### Montag, 13. April

BR2. 08.05 Uhr

#### Glück und Segen

Die heilende Kraft des Segnens.

#### SWR2, 12.05 Uhr

#### **Notre Dame**

Offene Wunde im Herzen von Paris.

......

#### Sonntag, 19. April

SRF 2, 08.30 Uhr

#### Perspektiven: «Hinter Gittern»

Gefängnisseelsorge.

#### SRF 2, 10.00 Uhr

#### Radiopredigten

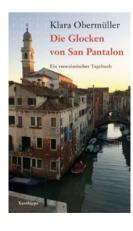
Monika Poltera-von Arb, röm.-kath. Beat Allemand, evang.-ref.

#### SWR2, 12.05 Uhr

#### Der letzte Ausweg?

Umstrittene Babyklappen.

## LITERATUR



Klara Obermüller feiert am 11. April ihren 80. Geburtstag. Die bekannte Journalistin und frühere Moderatorin der Fernsehsendung «Sternstunde Philosophie» hat vier Monate in Venedig verbracht. Tagebuchartig erzählt sie von ihren Streifzügen durch die Lagunenstadt und gibt Anteil an ihren Erinnerungen und Gedanken zum Leben, zum Älterwerden, zu Vergänglichkeit und Tod.



Das lebhafte 13-jährige Waisenkind Anne Shirley landet versehentlich bei den älteren, ledigen Geschwistern Marilla und Matthew Cuthbert. Mit ihrer Phantasie und ihrer selbstbewusst-vorlauten Art stellt sie das Leben der Cuthberts und der engstirnigen Dorfgemeinschaft ordentlich auf den Kopf. Die Serie läuft seit 2017 auf Netflix.

Sarah Stutte, Filmjournalistin

#### Klara Obermüller

#### Die Glocken von San Pantalon

Ein venezianisches Tagebuch Verlag Xanthippe, Zürich 2020

170 Seiten, CHF 34.80, ISBN: 978-3-905795-69-1

#### Anne with an E

Moira Walley-Beckett, Kanada 2017-2019 Auf Netflix verfügbar, DVD ab 3. April 2020

## «Wir müssen physisch Abstand halten, nicht sozial»

Die Corona-Pandemie zeige die Verletzlichkeit der Welt, sagt der Basler Bischof Felix Gmür im Interview vom 22. März 2020 mit kath.ch. Nun komme es darauf an, einander zu stützen. Dies gehe auch mit Abstand.

**Raphael Rauch (kath.ch):** Was macht die Corona-Pandemie mit Ihnen?

Felix Gmür: Mich schockiert die steigende Anzahl der Todesfälle: Wie schnell das alles geht. An manchen Orten in der Lombardei sterben die Menschen praktisch weg. Ich denke an die Toten und an die Hinterbliebenen. Sie konnten sich nicht einmal voneinander verabschieden.

Worauf kommt es nun an?

Gmür: Wir gehen auf Abstand, auch wenn ich den Begriff «social distancing» problematisch finde. Wir müssen physisch Abstand halten, nicht sozial. Es geht nun darum, einander zu stützen, füreinander da zu sein.

Wie kann die Kirche aus der Ferne nah sein? Gmür: Im Gebet. Über das Telefon. Über soziale Medien.

Und Menschen ohne Smartphone?

Gmür: Wir können einen Brief schreiben oder Botschaften überbringen lassen. Das wissen die Seelsorgerinnen und Seelsorger vor Ort am besten. Sie sind nah dran.

## WIR SIND FÜR DIE MENSCHEN DA

Unter diesem Titel sammeln und entwickeln Seelsorgeteams der Diözesen Basel und St. Gallen Ideen und Hilfen zur spirituellen und materiellen Unterstützung in der ausserordentlichen Situation der Corona-Krise. Auf der Website des Bistums stehen auch die aktuellen Weisungen für das kirchliche Leben.

www.bistum-basel.ch → Coronavirus update



Bischof Felix Gmür und Gottfried Locher, Präsident der evangelischreformierten Kirche Schweiz, rufen dazu auf, jeden Donnerstag um 20 Uhr Kerzen auf den Fenstersimsen als «Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung» anzuzünden.

Wo sehen Sie den Platz der Kirche während der Corona-Krise?

**Gmür:** Die Kirche hat den Platz, den sie immer hat: Sie ist für die Menschen da. Sie ist erreichbar. Sie ist offen. Vereinzelt können Menschen in die Kirche gehen, um zu beten. Aber es gibt keine Treffen, wir halten physisch Abstand.

Was bedeutet für Sie der Satz: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»

Gmür: Ganz viel Hoffnung. Wir sind jetzt im Geist versammelt. Und wir können uns auf den Moment freuen, wenn wir wieder zu zweit oder zu dritt da sind oder auch wieder einen öffentlichen Gottesdienst feiern können. Aber natürlich erleben viele Menschen gerade auch viel Leere. Es stellen sich Fragen, auf die wir keine Antworten haben. Die Corona-Krise zeigt, wie verletzlich die Welt und wir alle sind.

Wie verändert Corona Ihren Alltag?

**Gmür:** Normalerweise bin ich nie zu Hause und immer unterwegs. Jetzt bin ich im Bischofshaus, das ist die grösste Änderung.

Erleben Sie zurzeit eher Entschleunigung oder Beschleunigung?

**Gmür:** Beides. Veranstaltungen werden abgesagt, das entschleunigt. Aber Vieles läuft digital, da läuft alles sehr schnell. Mehr Freizeit habe ich bislang nicht.

Nächsten Donnerstag wird wieder um 20 Uhr eine Kerze angezündet als Zeichen der Hoffnung.

**Gmür:** Dass wir füreinander beten, eine Kerze anzünden, zeigt: Ich bin nicht allein. Gott ist da. Alles, was die Menschen miteinander verbindet und alles, was die Gemeinschaft fördert, sollten wir unterstützen.

## Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn 52. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130 www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

#### Adressänderungen

sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

#### **Produktion und Druck**

Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen Tel. 058 330 11 73 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

#### Redaktionsteam (allgemeiner Teil)

Chefredaktor | Kuno Schmid | Grenchenstrasse 43, 4500 Solothurn | Heinz Bader, Balsthal | Dr. Urban Fink-Wagner, Oberdorf | Stephan Kaisser, Lommiswil | Monika Poltera-von Arb, Neuendorf | Reto Stampfli, Solothurn | Jugendseite | Daniele Supino, Solothurn Layout | Yvonne Bieri-Häberling, Oekingen

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | leitung@prduennernthal.ch Pastoralraumpfarrer | Vakant

Katechet (KIL) | Martin von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | katechet@prduennernthal.ch

Sekretariat des Pastoralraumes | Dania Niggli | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch |

Bürozeit | DI-FR 8.30–11.30 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

## Gottesdienste

Am Gründonnerstag um 20.00 Uhr läuten die Glocken der Kirchen. Wir rufen zum gemeinsamen Gebet auf. Stellen Sie dazu eine Kerze auf den Fenstersims. Am Ostersonntag, 10.00 Uhr läuten die Glocken zum Hochfest in der gemeinsamen Sorge füreinander.

Gottesdienst ist nebst der gemeinschaftlichen Feier des Glaubens auch die Reflexion in der stillen Vergewisserung. Zu sich selber, zu unseren Mitmenschen und zu Gott. Im Berührtsein von der Liebe Gottes und von Jesus Christus, der uns in der österlichen Botschaft von Leiden, Tod und Auferstehung vorausgegangen ist und uns im Leben entgegenkommt, in unseren Fragen, unserem Zweifeln und Hoffen. Aus seiner Botschaft für die Menschen, die leiden, trauern und sich sorgen, entfaltet sich unser Handeln am Nächsten / an der Nächsten. Gottesdienst ist auch Dienst an all jenen Menschen, die in dieser Zeit auf Hilfe und ein Zeichen der Zuwendung angewiesen sind. In Gedanken, im Gebet und in unserer Hilfe sind wir in der Gemeinschaft des Glaubens miteinander verbunden. Leben wir Gottesdienst.

## Mitteilungen

#### Aus dem Pastoralleben

Karfreitag und Ostern

#### In der Spannung zwischen Karfreitag und Ostern

Am Karfreitag wird unser Glaube gewissermassen auf die Probe gestellt und an Ostern ist uns die Verheissung auf Leben geschenkt, die wir nur im Glauben erfassen können.

Karfreitag – das Unfassbare geschieht – der Sohn Gottes stirbt am Kreuz, Gott selber gibt sich der Gewalt der Menschen preis und unterliegt der Gewalt. Welche Hoffnung bleibt da? Alles ist zerstört, vernichtet!

Es gibt Menschen, die machen auch die Erfahrung, dass alles zerbricht in ihrem Leben. Krankheit, Krieg, Naturkatastrophen, die ganze Lebensgrundlage bricht weg. Momentan in der Unsicherheit und Machtlosigkeit der Seuche, die die Welt, die Menschen und das Zusammenleben verändert.

Manch ein Mensch kann sich aus den Trümmern seines Lebens nicht mehr erheben, er bleibt liegen. Sich in solchen Lebenskatastrophen daran erinnern zu können, dass es einen Gott gibt, der mit dem leidenden Menschen absolut solidarisch ist, gibt Hoffnung. Bis diese aber keimt, ist die absolute Stille des Todes und der Ohnmacht umfassend da, nach der Katastrophe von Golgota – und in der Krise von heute.

#### **Heute wie damals**

Die Sache Jesu – gescheitert. Wie soll es weitergehen? fragten die zwei Jünger auf dem Wege nach Emmaus.

All unsere Hoffnungen begraben! Musste es wirklich so kommen? Das haben wir nicht erwartet. Ist alles nun aus?

Wie soll es weitergehen? fragen auch wir manchmal, wenn wir am Ende sind, uns verlassen fühlen von Gott.

Was kommt noch auf uns zu? In der Angst vor Ansteckung in Einsamkeit und Unsicherheit. Ist ER uns spürbar nah?

Wir wenden uns ab, ziehen uns mutlos zurück, reden ratlos, enttäuscht über das, was geschah.

Wer gesellt sich diesmal zu uns, hilft uns zu verstehen? Wie wird ER sich diesmal uns zu erkennen geben?



## Zum Leben auferstehen

Stehen, Aufstehen, Auf-er-stehen, ist die tiefste Haltung unseres Lebens. Sich aus Rückschlägen, Enttäuschungen, Verlusten immer wieder neu sammeln. Sich von der Hoffnung leiten lassen, aus dem Glauben Kraft schöpfen – aus der Kraft der Auferstehung. Ostern – Auferstehung heisst auch für uns: Der Weg ist nicht zu Ende. Es geht weiter!



Es ist der Weg in die Tiefe und zugleich in die Freude. Christus weckt das göttliche Licht in uns und wir dürfen wirklich spüren: Er ist auferstanden! Er führt auch mich in das neue Leben. Aus dem Tod ins Leben, das ist kein Ereignis, das uns irgendwann in weiter Ferne, so jedenfalls unser Denken, nach unserem Tod

ereilt, nein, es ist ein alltägliches Geschehen, überall dort, wo jemand sich nicht mit den gegebenen Umständen zufrieden gibt, wo jemand nicht abwinkt und sagt, das ist nun mal so, sondern das Seine versucht. Wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen und Gottes Handeln entdecken, dann werden wir immer Hinweise finden, dass Menschen schon im Hier und Heute ins Leben kommen, im Hier und Heute zum Leben auferstehen, weil sie der Tod nicht schreckt.

Wir deuten damit das Geheimnis unseres Daseins: Wir werden in jedem Augenblick durch Christus von der Liebe Gottes getragen. Von Ostern strahlt das Licht auf unser ganzes Leben und auf die Welt. Wie ein kleines Licht einen ganzen Raum erfüllen kann, so erfüllt das Osterereignis das Leben des einzelnen Menschen, der Menschheit und der Welt.

Erst als die Frauen den Gang zum Grab machen, das leere Grab entdecken, die Stimme des Engels hören: «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten» – erst da dringt ganz langsam und leise in ihr Bewusstsein, dass Gott seinen Sohn nicht dem Tod überlassen hat. Er hat ihn in ein neues Leben erweckt, das allen Tod überstrahlt.

Alles ist in ein neues Licht gerückt. Es regieren nicht mehr Angst, Hoffnungslosigkeit und Trauer. Das Dunkel des Grabes wird erhellt. Langsam, ganz langsam erfasst die Frauen, die Jünger und auch uns die Botschaft: Jesus lebt, er ist auferstanden. Halleluja! Stimmen wir mit Mut und Freude ein in diesen österlichen Jubel, der alles Schwierige übersteigt!

Gottes Nähe und Kraft im Zeichen des ewigen Lebens offenbart sich aller Welt an Ostern durch die Herrlichkeit seiner Auferstehung

es ist ein Wunder der Schöpfung eine Verheissung der Hoffnung nach den trüben Tagen und Nächten denn nun geht die Sonne auf

an Ostern öffnet Gott Türen die bislang verschlossen blieben erfüllt die Welt mit seiner Liebe auf dass Lebensfreude und Glück über alle Menschen komme



Wir sind eingeladen, in stiller Verbundenheit mit der christlichen Gemeinschaft die Ostertage zu feiern und Christus zu erfahren, der durch Tod und Auferstehung gegangen ist und uns durch alle Stationen und Befindlichkeiten oder Stimmungen unseres Lebens begleitet.

Möge das Osterfest die Steine der

Sorge und der Angst, der Mutlosigkeit und der Traurigkeit in uns wegrücken, damit wir voll Hoffnung und Freude der Verheissung des Lebens folgen können.

In stiller Verbundenheit wünschen wir Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Seelsorgeteam Pastoralraum Dünnernthal

#### GEDANKEN ZUR OSTERBOTSCHAFT

#### MIT DEM MESSIAS UNTERWEGS AUF OSTERN HIN

Mit dem Festtag Ostern erreichen wir den Höhepunkt der Osterwoche und den Kern unseres Glaubens.

Am Palmsonntag sind wir mit dem Herrn in die Heilige Stadt Jerusalem eingezogen. Jerusalem, der Ort, an dem der Tempel als Zeichen der Gegenwart Gottes steht. Jerusalem, die Stadt, in der der erwartete Messias alles verändern wird. Und zugleich will Christus einziehen in das Innerste unseres Herzens, in die Tiefe unseres Seins.

Am Gründonnerstag sind wir Gäste im Abendmahlssaal, in dem Jesus seinen Jüngern die Füsse wäscht und ihnen die dienende Liebe seines Königtums bezeugt. Sie sollen nicht herrschen und ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Sie sollen dienen.

Wir stehen am Karfreitag am Kreuzweg des Herrn und können sehen, wie ernst es ihm damit ist. Natürlich hätte sein Vater ihm Engel schicken können, die ihn aus der Hand des Pilatus befreien. Aber er ist gekommen, um für die Wahrheit bis zuletzt Zeugnis zu geben: Gottes barmherzige Liebe zu allen Menschen.

#### **DER TOD SPRICHT NICHT DAS LETZTE WORT**

Am Ostermorgen stehen wir mit den Frauen vor dem leeren Grab. Staunend. Fragend. Zweifelnd. Hoffend. Und glaubend. Glaubend, dass Gott in Jesus Christus wirklich eine neue Schöpfung begonnen hat. Der Tod spricht nicht das letzte Wort über unser Leben. Die Tür zum Leben steht wieder offen. Endgültig offen.

Der Glaube an die Auferstehung vom ewigen Tod ist allerdings keine alleinige Vertröstung auf das Jenseits. Der auferstandene Herr schickt seine Jünger hinaus in die Welt. Dort sollen sie ihren Glauben bezeugen. Geht hinaus: Legt den Kranken die Hände auf. Treibt die Dämonen aus. Sagt den Verzagten: Habt Mut. Tröstet die Traurigen. Befreit die Gefangenen und sagt den Menschen: Das Reich Gottes ist nahe. Ist es auch für uns spürbar nahe, in der Zeit der Krise, in der Unsicherheit des Alltages, in der Einsamkeit unserer Tage?

Überall dort, wo Christen und Christinnen sich füreinander und das Gute im Leben einsetzen, ist die Kraft der Auferstehung schon spür- und erfahrbar. Und doch – muss ich zugeben – kann man manchmal schon verzweifeln. Verzweifeln darüber, dass das Böse – trotz des Sieges Christi über den Tod - immer noch so viel Macht in der Welt hat, angesichts der Konflikt- und Kriegsherde, Hunger- und Naturkatastrophen, die es in der Welt gibt.

Ich möchte Hoffnung haben. Wie kann ich – über diese Ostertage hinaus, Hoffnung am Leben erhalten? Ich kann dabei immer wieder nur auf Christus schauen. Ausgehend von seiner Auferstehung auf sein Leben und seine Art zu leben blicken. Und ich entdecke so etwas wie eine Strategie, mit der der Herr sich für das Leben einsetzt. Da ist zum Einen: seine tiefe Gottesbeziehung und seine tiefe Geborgenheit in der Liebe seines Vaters. Ich lerne daraus.

Ohne ein solch tiefes Gottvertrauen und eine lebendige Gottesbeziehung stehe ich dem Schwierigen machtlos gegenüber. Deshalb gilt mein erstes Bemühen der Pflege der Beziehung und Freundschaft zum Herrn. Diese Freundschaft ist die Grundlage meines christlichen Lebens.

Ich lerne ein Zweites: Christus hat für die Verkündigung der Frohen Botschaft nicht andere leiden lassen, sondern er hat selbst gelitten. Er hat nicht andere für sich sterben lassen, er hat sein eigenes Leben hingegeben. Er hat das Kreuz nicht anderen aufgebürdet, sondern hat es selbst getragen. Zur Nachfolge des Herrn gehört diese Bereitschaft, das Kreuz zu tragen.

Das kann bedeuten, den Zweifel auszuhalten, an der momentanen Ohnmacht wirklich zu leiden, die innere Zerrissenheit anzunehmen.

#### ZEICHEN DER AUFERSTEHUNG IM TÄGLICHEN LEBEN

Es bedeutet aber auch, sich vom Herrn immer wieder die Augen öffnen zu lassen, um die kleinen Zeichen der Auferstehung in unserem Leben und Alltag sehen zu können:

Die vielen Zeichen der Verbundenheit und Sorge von unzähligen Menschen, die ein offenes Ohr haben und sich tatkräftig und mit viel Kreativität für andere einsetzen.

Christus ist auferstanden. Wenn wir Gott bitten, uns die Augen zu öffnen, dann können wir an so vielen Stellen sehen, wie lebendig die österliche Kraft in der Welt schon ist - durch uns.



Wie kann ich – über diese Ostertage hinaus – diese Hoffnung am Leben erhalten? Das war die Frage. Indem ich mich in Gott immer tiefer verwurzle. Indem ich bereit bin, auch das Kreuz in meinem Leben zu tragen. Aber vor allem: Indem ich mir den Blick auf die kleinen österlichen Erfahrungen im Alltag meines Lebens nicht verstellen

Christus ist auferstanden von den Toten. Das ist meine Hoffnung. Darauf baue ich mein Leben.

## Seelsorge und Begleitung in Zeiten, die Kraft kosten

Seelsorge, die begleitet und stärkt, ist uns in dieser schwierigen Zeit ein besonderes Anliegen.

In einem persönlichen Gespräch können Sie Stärkung erfahren und daraus den Alltag neu gestalten. In belastenden Situationen, wenn Krankheiten, Sorgen, Unsicherheit und die grossen Fragen des Lebens in den Vordergrund drängen, lassen wir Sie nicht allein.

Wir sind für Sie da. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

#### Ihre Ansprechpersonen

Pastoralraumleiterin Sekretärin PRD Dania Niggli Katechet Martin von Arx

Andrea Allemann leitung@prduennernthal.ch sekretariat@prduennernthal.ch katechet@prduennernthal.ch

Büro Pastoralraum Notfall-Tel.

062 394 15 40 062 394 20 16

## Kollekten

#### Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

Spenden an das Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken können Sie direkt überweisen.

Kontoverbindung:

Postfinancekonto 60-19191-7, IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7. Herzlichen Dank!

Weitere obligatorische Kollekten werden zu einem späteren Zeitpunkt eingezogen.

#### Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Höngerstrasse 555 | Laupersdorf | 076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennernthal.ch

Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30–10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | 079 256 78 69

## **Zum Tod von Pfarrer Markus**



Am Josefstag, 19. März 2020, verstarb im Elisabethenheim auf dem Bleichenberg in Zuchwil Professor Dr. Marc Ntetem, im Thal «Pfarrer Markus» genannt, einen Monat nach seinem 85. Geburtstag.

Während 16 Jahren war er von 2000 bis 2016 im Dünnernthal als Seelsorger tätig. Am Tag der Verkündigung des Herrn, 25. März 2020, wurde seine Urne von Dr. Markus Thürig, Generalvikar des Bistums Basel, und Andrea Allemann, Leiterin des Pastoralraumes Dünnernthal, im Priestergrab auf dem Friedhof in Laupersdorf auf seinen Wunsch hin beigesetzt. Aufgrund der Corona-Krise wird ein Gedächtnisgottesdienst in Laupersdorf zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Marc Ntetem wurde am 18. Februar 1935 in Nkoton in Kamerun geboren. Ab 1946 genoss er eine Schulausbildung mit Latein und Griechisch und hinzu kam dann das Philosophie-Studium. Ab 1958 war er als Lehrer für Latein, Griechisch und Französisch am katholischen Knabenseminar in Bonepupa in Kamerun tätig. Dann folgte ab 1960 ein Studium der Philosophie, der Theologie und der Ethnologie in Bamberg und Mainz. Im Jahre 1965 wurde er in Kamerun zum Priester geweiht und er setzte danach sein Studium in Deutschland fort. Während der Studienzeit erfolgten mehrmalige Aufenthalte in der Heimat, um die Vertretung für einen Priester zu übernehmen und Feldstudien seiner Doktorarbeit zu betreiben. In den Jahren 1965 bis 1968 wirkte er als Studenten-Seelsorger für ausländische Studenten in Mainz. Er betrieb bis 1975 Forschung der Studien der Theologie, der Ethnologie und der vergleichenden Kulturwissenschaft in Mainz, Frankfurt am Main und in Würzburg. Von 1976 bis 1978 war er als Hausgeistlicher im Altersheim St. Raphaelsheim in Würzburg tätig und von 1978 bis 1987 im St.-Antonius-Heim (Kloster Oberzell) in Würzburg. Im Jahr 1981 erfolgte die Promotion über die negro-afrikanische Stammesinitiation, gegliedert in Religionsgeschichtliche Darstellung, Theologische Wertung und Möglichkeit der Christianisierung. Mit Marc Ntetem meldete sich ein Autor mit einem wesentlichen Diskussions-Beitrag zu Wort. Ihm wird attestiert, die Problematik in umfassender Weise durchgearbeitet und einer theologisch verantwortbaren Lösung entgegengeführt zu haben. 1987 wurde er Professor für Dogmatik und Patrologie am Priesterseminar der Erzdiözese Douala in Kamerun und 1992 Bischofsvikar und Pfarrer in Cité-SIC Douala. Aus gesundheitlichen Gründen kam er nach Europa und wirkte ab dem 2. Januar 2000 als Aushilfs-Priester in Laupersdorf. Nach dem Weggang von Diakon Paul. A. Bühler nach Zuchwil verfügte die Pfarrei Laupersdorf damals über keinen Seelsorger. Die ersten Jahre hier in Laupersdorf waren für Pfarrer Markus nicht einfach, er musste sich zuerst hier zurechtfinden und die Akzeptanz der Leute gewinnen. Nach 10 Jahren Aufenthalt in der Schweiz bekam Pfarrer Markus dann die Niederlassungsbewilligung C und dies machte vieles leichter. Dies war auch die Voraussetzung, dass er als Priester vom Bistum in Kamerun ins Bistum Basel wechseln konnte. Seit der Schaffung des Pastoralraumes Dünnernthal zelebrierte er auch Gottesdienste in anderen Gemeinden des Dünnernthals. In Laupersdorf amtete er als Präses des Cäcilienchores und des Lourdes-Pilgervereins des Kantons Solothurn. Auch die Gottesmutter Maria bedeutet Pfarrer Markus viel. In Laupersdorf befindet sich die von der Grottenkommission errichtete Lourdes-Grotte, wo alljährlich an Mariä Himmelfahrt ein Gottesdienst gefeiert wird. Im Jahr 2015 feierte er sein Goldenes Priesterjubiläum. Am 1. Mai 2016 erfolgte der Umzug ins Elisabethenheim nach Zuchwil. Alle vom Pastoralraum Dünnernthal und besonders die Pfarrei Laupersdorf möchten Pfarrer Markus zu seinem Wirken im Thal den herzlichsten Dank aussprechen. Er hatte eine besondere Note zu uns ins Thal gebracht und dafür sind wir ihm dankbar. Wir bitten um ein ehrendes Andenken an Pfarrer Markus.

Rudolf Schnyder, Präsident der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Laupersdorf

#### **Aedermannsdorf**

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch |
Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | Bürozeiten | MI 9.30 –10.30 Uhr |
sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | 062 530 26 59
Sakristane | Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | 062 530 31 68 |
Stipo Gelo | Leuenallee 16 | 4702 Oensingen

## Mitteilungen

#### Aus dem Pfarreileben

#### Heimosterkerzenverkauf

Im Fond der Kirche liegen unsere wachsverzierten und an Lichtmess gesegneten Heimosterkerzen zum Preis von Fr. 12.– zur Selbstbedienung bereit.

#### **Fastenopfer**

Die grosse Fastenopfersammlung in den Kirchen kann dieses Jahr nicht stattfinden. Die Menschen in den armen Ländern brauchen unsere Unterstützung trotzdem und gerade umso dringender.

Im Fastenopferkalender finden Sie einen Einzahlungsschein. Die Kalender liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf

#### Jahrzeiten und Gedächtnisse

Alle Jahrzeiten und Gedächtnisse werden in einem späteren Gottesdienst gelesen.



#### Nicht alles ist abgesagt ...

Sonne ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Zuwendung ist nicht abgesagt
Musik ist nicht abgesagt
Fantasie ist nicht abgesagt
Freundlichkeit ist nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt ...
Autor unbekannt

## **Ein Wort des Dankes**

Lieber Marcel

Per Ende März hast du dein Amt als Sekretär des Pastoralraums Dünnernthal abgegeben. Deine grosse Arbeit wurde vom Präsident des Pastoralraumes, Beat Bader, im letzten «Kirchenblatt» mit eindrücklichen Worten gewürdigt. Gerne hätte dich die Pfarreigruppe an Ostern feierlich verabschiedet. Leider ist das in der jetzigen ausserordentlichen Lage nicht möglich. Wir werden das sicher in irgendeiner Form nachholen. Trotzdem ist es mir ein Anliegen, dir jetzt für dein grosses Engagement zu danken. Ich habe dich als wichtigen Koordinator über alle Pfarreien im Pastoralraum erlebt. Dein Schaffen von wichtigen Strukturen und Arbeitsabläufen war im Entstehungsprozess des Pastoralraumes enorm wichtig; es hat die Zusammenarbeit unter den einzelnen Kirchgemeinden und Pfarreien vertieft, erleichtert und nachhaltig beeinflusst. Ebenso wichtig war dir das Miteinander, das gemeinsam gelebte Christsein; sei es im ganzen Pastoralraum oder in den einzelnen Pfarreien bei ihren ortseigenen Anlässen. Dieses Verständnis von Gemeinschaft hat deine Arbeit geprägt; keine einfache Aufgabe, wie wir alle wissen. Aber du hast garantiert deine Spuren hinterlassen. Etwas hat mich immer sehr beeindruckt: Du bist nicht einfach deiner Arbeit nachgegangen, sondern du hast sie gern gemacht und sie auch mit Passion gelebt. Du hast Anlässe nicht nur initiiert, sondern sie auch mitgetragen und daran teilgenommen. In allen Pfarreien warst du ein gern gesehener Gast, sei es bei einem Festgottesdienst, bei einem gesellschaftlichen Anlass in gemütlicher Runde, bei einer einfachen Andacht oder bei einem Erwachsenenbildungsanlass. Du hast dich auch nicht gescheut, Fahrdienste von Seelsorgern zu übernehmen, Aushilfen als Gäste bei dir zu Hause zu verköstigen und persönlich wie telefonisch jederzeit Auskunft zu erteilen, notabene auch oft zu Unzeiten. Als Pfarreigruppenpräsidentin von Aedermannsdorf danke ich dir für deine grossartige Unterstützung unserer Pfarreiarbeit im Rahmen deiner Tätigkeit als Sekretär des Pastoralraumes. Es stimmt mich zuversichtlich, dich als Mitmensch und Freund weiterhin unter uns zu wissen. Ich wünsche dir viel Freude und Zufriedenheit für die Zukunft im Kreise deiner Familie.

Ein herzliches «Vergelts Gott»! Verena Meister

#### **Herbetswil**

Pfarreisekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | 062 394 19 50 | sekretariat-he@prduennernthal.ch | Bürozeit | DO 9.00-11.00 Uhr | sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | 062 394 20 26 Sakristaninnen | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | 062 394 18 52

Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | 062 394 22 24

## Mitteilungen

#### Aus dem Pfarreileben

Ostern – das Fest der Auferstehung Bald ist Ostern. Zwar können wir in diesem Jahr nicht alle gemeinsam Ostern feiern, zusammen den Auferstehungsgottesdienst besuchen oder in der Osternacht am Osterfeuer stehen und in das Licht schauen, das hoffnungsvoll die dunkle Nacht erhellt. Und trotzdem soll jede und jeder für sich oder im kleinen familiären Rahmen ein Gefühl der Hoffnung und der Zusammengehörigkeit spüren. Unsere Kirche bietet folgende Möglichkeiten dazu:

#### Das Glockengeläut:

Am Gründonnerstag um 20.00 Uhr und am Ostersonntag um 10.00 Uhr werden als gemeinsames Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit in allen katholischen und reformierten Kirchen der Schweiz die Glocken läuten.

#### Das Osterlicht:

Damit wir nicht ganz auf das Licht der Hoffnung, das gerade in dieser Zeit sehr wichtig ist, verzichten müssen, brennt am Ostersonntag den ganzen Tag die Osterkerze in unserer Kirche. Da die neue Osterkerze noch nicht gesegnet ist und das Licht am Osterfeuer nicht entfacht werden kann, wird die Osterkerze aus dem vergangenen Jahr für uns alle brennen. Gerne dürfen Sie das Osterlicht zu sich nach Hause holen und es dort weiter brennen lassen. Gesegnete Heimosterkerzen stehen in der Kirche zum Preis von Fr: 8.- bereit. Zünden doch auch Sie ein Licht der Hoffnung für all diejenigen an, die es in dieser Zeit schwer haben und für alle, die Grossartiges leisten in diesen Tagen.

#### Offene Kirche:

Unsere Kirche bleibt auch weiterhin für Alle offen. Nutzen sie die Gelegenheit, um im Stillen zu beten, eine Kerze anzuzünden und um die Nähe Gottes zu spüren. Es liegen in der Kirche auch kleine Gebetstexte für Sie auf, die Sie gerne mit nach Hause nehmen dürfen.

#### Rosenkranzgebet

Das Rosenkranzgebet am Donnerstagabend fällt bis auf Weiteres aus. Da uns das Beten in solch schwierigen Situationen Halt gibt und wir im Gebet Gott nahe sein können, möchten wir Sie einladen, jeden Donnerstagabend um 19.30 Uhr den Rosenkranz zu Hause zu beten. Vielleicht können wir auf diesem Weg trotzdem ein Gefühl der Zusammengehörigkeit spüren und besonders die Menschen in unser Gebet einschliessen, welche dringend unsere Unterstützung und unsere guten Gedanken nötig haben.

#### Weitere Informationen

Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Kirchenblattes liegen leider noch keine Informationen vor, wie es nach dem 19. April 2020 weitergehen wird. Die aktuellsten Informationen finden Sie immer im Anschlagkasten bei der Kirche und auf der Homepage des Pastoralraumes: www.prduennernthal.ch.

Oder rufen Sie uns an. Wir sind auch weiterhin gerne für Sie da!

#### Pastoralraum Dünnernthal:

062 394 15 40 Notfallnummer des Pastoralraumes:

062 394 20 16

#### Pfarreisekretariat Herbetswil:

062 394 19 50 (Büro) oder 062 394 20 26 (Privat)



#### **Osterwünsche**

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen gesegnete, hoffnungsvolle und lichterfüllte Ostern. Sabine Müller-Altermatt

#### Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | 062 394 22 20 Bürozeit | MO 9.00 –11.00 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf | sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | 062 394 30 50

Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri | Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | 062 394 17 72 | Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | 062 394 21 78

Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp | Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | 062 394 13 16

## Mitteilungen

#### Aus dem Pfarreileben

#### Gesegnete Kerzen

Sollten Sie in dieser schwierigen Zeit das Bedürfnis haben, eine gesegnete Kerze anzuzünden, liegen in der Kirche und der Agatha-Kapelle gesegnete Heimosterkerzen für Sie bereit. Wir bitten Sie, den Betrag von Fr. 8.00 pro Kerze in die Opferlichterkasse oder die Antoniuskasse zu legen.

#### Rosenkranzgebet

Leider muss auch auf das Rosenkranzgebet, welches jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Kapelle stattfindet, verzichtet werden. Sie können aber gerne zur gleichen Zeit zu Hause für sich einen Rosenkranz oder ein Gebet sprechen und so in Gedanken miteinander verbunden sein.

#### Frauengemeinschaft Matzendorf

Der Jass- und Spielnachmittag «Mir träffe eus» und der Frauengottesdienst mit anschliessendem Kaffee und Gipfeli, welche für den 20. und 23. April geplant waren, müssen leider wegen dem Coronavirus abgesagt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

#### Bürozeiten

Die Bürostunden im Pfarreiheim werden bis auf Weiteres ausfallen. Ich bin aber telefonisch unter Tel: 062 394 22 20 für sie erreichbar.

## Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Die Bibliothek wird voraussichtlich für alle Interessierten am Mittwoch. 13. Mai, von 18.45-19.15 Uhr geöffnet sein. Nutzen Sie die Gelegenheit und lesen Sie wieder einmal ein interessantes Buch.



Positiv zu denken bedeutet nicht, dass du immer gute Laune haben musst. Es bedeutet lediglich, dass du dir an schlechten Tagen bewusst machst, dass auch wieder gute Tage kommen werden. Autor unbekannt

#### Jahrzeiten und Gedächtnisse

In der nächsten Zeit finden wegen dem Coronavirus keine Gottesdienste statt. Die Jahrzeiten und Gedächtnisse können aus diesem Grund nicht zum normalen Zeitpunkt gelesen werden. Sie können aber gerne in Gedenken an Ihre Verstorbenen ein Gebet sprechen. Sobald der Messbetrieb wieder aufgenommen werden kann, werden die bereits aufgegebenen Messen im «Kirchenblatt» publiziert und in den Gottesdiensten gelesen.



#### Glauben und Leben

#### Zum Schöpfer heimgekehrt

Am Montag, 23. März, verstarb Frau Martha Meister-Meister, im Alter von 89 Jahren. Die Verstorbene verbrachte die letzten Jahre im Altersheim Inseli in Balsthal.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Trost, um über den schweren Schicksalsschlag hinwegzukommen.

#### Welschenrohr | Gänsbrunnen

**Pfarreisekretariat |** Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr | 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch

Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | 032 639 10 66 | Robert Vogt | Rötistrasse 570 | 4716 Welschenrohr | 032 639 16 26

## Mitteilungen

#### Karfreitag

#### Freitag, 10. April

In den meisten katholischen Kirchen sind an den Seitenwänden gut sichtbar 14 Kreuzwegbilder angebracht. Mehr oder weniger kunstvoll stellen sie einzelne Szenen aus der Leidensgeschichte Jesu dar, angefangen von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Grablegung.

Seinen Ursprung hat der Kreuzweg im religiösen Leben der Christen und Christinnen in Jerusalem. Diese machten sich schon im Altertum immer wieder auf den Weg, um betend und singend die Orte des Leidens und Sterbens ihres Herrn nachzugehen. Später baute man für jene Gläubigen, die nicht ins Heilige Land pilgern konnten, Kalvarienberge (Stationenberg mit umfangreicher Nachbildung der Passion Christi) in ihrer Heimat oder richtete - gleichsam als Miniaturausgabe – Kreuzwegstationen in den Kirchen ein.

Ist der Kreuzweg noch modern? Kreuz und Kreuzwegbilder zeigen uns die andere, die dunkle Seite des Menschseins. Und sie zeigen uns jenen Gott, der freiwillig mit uns auch ins Dunkel und durch das Dunkel geht - bis wir das Licht wieder sehen. So lassen moderne Künstler den Kreuzweg manchmal in eine 15. Stadion, in ein Osterbild, münden: «Jesus ist auferstanden». Gott kann aus jedem Karfreitag einen Ostersonntag blühen lassen. Dieser Glaube trägt uns auch heute. Eine heutige Betrachtung des Kreuzweges kann nicht nur historisierend den Blick zurück wenden, sondern wird danach fragen, wo Jesus heute mitleidet



und das Kreuz trägt.

#### Kalvarienberg

(Bild: Kalvarienberg St. Radegund bei Graz/kalvarienberg.jimdofree.com)

#### Verkauf Osterkerzen

Auch dieses Jahr verkaufen wir wieder gesegnete Heimosterkerzen. In der Kirche beim Marienaltar können Sie diese für Fr. 8.– pro Stück beziehen. Der Betrag darf in der Kerzenkasse hinterlegt werden. Gerne bringen wir Ihnen auch die Kerze nach Hause.

Bitte melden Sie sich doch beim Sekretariat, Nicole Schneeberger (032 639 15 23) oder bei den Sakristanen.

#### Ostern

#### Sonntag, 12. April

Ostern ist vor Pfingsten und
Weihnachten das älteste und
höchste Fest im katholischen
Kirchenjahr. In der Osternacht
zwischen Karsamstag und
Ostersonntag feiern wir die
Auferstehung Jesu Christi und
seinen Sieg über den Tod.
Aufgrund der aktuellen CoronaLage können wir dieses Fest nicht
in der Gemeinschaft feiern. Jedoch
sind wir im Herzen und Geist
verbunden.

Eine Möglichkeit, einen Gottesdienst zusammen zu feiern, stellen in diesen Tagen die Medien zur Verfügung. Auch im Schweizer Fernsehen werden Feiern übertragen. Schalten Sie doch auch ein und verbinden Sie sich mit uns allen.

Ein frohes Osterfest Ihnen allen.



#### DU

lichtvoll über allem erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir einen Glauben, der weiterführt, eine Hoffnung, die durch alles trägt, und eine Liebe, die auf jeden Menschen zugeht.

Lass mich spüren

#### GOTT,

wer du bist und erkennen, welchen Weg du mit mir gehen willst.

(Martina Kreidler-Kos, Niklaus Kuster, Ancilla Roettger. Mein Leben leuchten lassen. Patmos 2015)

## Kommunionfeier 2020

Am Sonntag, 19. April, dem sogenannten «Weissen Sonntag», war bei uns in Welschenrohr das Fest der Erstkommunion geplant. Aufgrund der akuten Corona-Situation wird diese Feier in den Herbst verlegt. Die betroffenen Familien wurden bereits von unserem Katecheten, Herrn Martin von Arx, orientiert. Bei Fragen und Anliegen können Sie uns jederzeit kontaktieren.



Erstkommunikanten v.l.n.r.: Bürgin Lewis, Gamarra Martin, Allemann Gabriel, Contrafatto Ilenia, Béguelin Michel, Borrer Sheena, Béguelin Tatjana, Allemann Simon, Rahimo Therese, Trüssel Sandro, Marti Larissa, Christ Mike.

Pastoralraumpfarrer | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro) | heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch |

Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch | www.st-wolfgang-im-thal.ch

## Frohe Ostern!

Im Weihnachtsevangelium verkündet der Engel den Hirten: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt, (Lukas 2,12) Eine Windel als Zeichen für die Geburt des Messias! Was für eine Botschaft!

Im Osterevangelium (Johannes 1.1-8) spielen wiederum Tücher eine wichtige Rolle: Das Schweisstuch und die Leinenbinden sind feinsäuberlich zusammengebunden und liegen an einer besonderen Stelle im Grab. Sie werden nicht mehr gebraucht, haben ihren Zweck erfüllt. Oder etwa doch nicht? Man höre und staune! Sie werden noch einmal gebraucht. Schweisstuch und Leinenbinden haben eine besondere Botschaft zu verkünden:

Was niemand für möglich gehalten hätte, ist eingetroffen! In den Tagen nach dem ersten Tag der Woche erleben die Jünger, Maria von Magdala und viele weitere Menschen, dass Jesus lebendig, greif- und spürbar mitten unter ihnen ist. Von ihm auch nach seinem Tod eine Kraft ausgeht, die alles verändern kann:

eine kraft die berge zu versetzen vermag eine kraft die trägt wenn alles ausweglos scheint eine kraft die licht ins dunkel bringt eine kraft die neue möglichkeiten eröffnet eine kraft die verblühtes aufblühen lässt eine kraft die versöhnung ermöglicht EINE KRAFT DIE NEUES LEBEN SCHAFFT -HEUTE, MORGEN UND ÜBER DEN TOD HINAUS

Möge die Kraft des Auferstandenen Sie in diesen besonderen Tagen und darüber hinaus immer wieder neu beleben und stärken. Das wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen.

Für das Seelsorgeteam Heinz Bader



In normalen Zeiten sind die Pfarreiseiten im Osterkirchenblatt prall gefüllt mit den verschiedensten Einladungen zu Gottesdiensten, Eiertütschen, Erstkommunionfeiern und anderem. All das fällt aus bekannten Gründen weg. Doch die Seiten sind deswegen nicht leer! Sie finden auf unseren Pfarreiseiten die Lesungen der Osternacht. Wir laden Sie ein, die biblischen Texte für sich allein, zu zweit oder in der Familie zu lesen und darüber nachzudenken und auszutauschen. Sicher werden Sie den roten Faden entdecken, der in allen Lesungen ausgelegt wird!

#### Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9.00-11.00 Uhr | Montag und Donnerstag von 14.00-16.00 Uhr

Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat) |

Stellvertreter: Hans Meier | 062 391 50 14 | Pfarreiheimreservation | Pfarramt | 062 391 91 91 Altersheimseelsorge Inseli Balsthal I Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

## Gottesdienste

Bis und mit Sonntag, 19. April finden keine Gottesdienste und pfarreiliche Anlässe statt. Wie es danach weitergeht, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.st-wolfgang-im-thal.ch

Bischof Felix feiert den Osternachtsgottesdienst vom 11. April privat in der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn. Dieser wird von Radio Maria um 21.00 Uhr direkt übertragen.

Auf folgenden Webseiten finden sich viele Ideen, Impulse, Gebete

www.bistum-basel.ch www.lituraie.ch www.kloster-einsiedeln.ch/gottes-wort/ www.virtuellekirche.ch

Unsere Kirche steht Ihnen für ein persönliches Gebet offen. Ebenso sind die Seelsorger über die Telefonnummer 062 391 91 91 für Sie erreichbar.

Wir glauben fest daran, dass wir die schwierige Situation gemeinsam durchstehen werden. Dazu wünschen wir Ihnen allen viel Zuversicht, Hoffnung und Gottvertrauen.

Das Seelsorgeteam

## Mitteilungen

Fastenopferprojekt Laos

Unsere Pfarrei spendet am Ende der Fastenzeit jedes Jahr einen grosszügigen Betrag für die Menschen in den Projekten von Fastenopfer.

Leider war dies dieses Jahr in unseren Gottesdiensten und am Risottoessen nicht möglich. Wir bitten daher alle Pfarreimitglieder, auch jetzt Ihren Beitrag zu leisten, für Menschen, die immer in unsicheren Zeiten leben. Alle Spenden aus unserer Pfarrei werden von Fastenopfer direkt unserem Projekt in Laos gutgeschrieben.

Nehmen wir die aktuelle Situation

als Chance, uns mit Menschen hier und im Süden solidarisch zu zeigen. Im Namen der benachteiligten Menschen in Laos danken wir Ihnen ganz herzlich! Per Einzahlungsschein: Nehmen Sie

den am Ende Ihres Fastenkalenders oder zahlen Sie ein auf Postkonto 60-19191-7, Fastenopfer, Alpenguai 4, 6002 Luzern, Vermerk Pfarrei Balsthal. Hier können Einzahlungsscheine bestellt werden:

www. fastenopfer.ch/shop Per E-Banking: IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7, Fastenopfer, Alpenguai 4, 6000 Luzern 2. Vermerk Pfarrei Balsthal

Per Online-Spenden: Auf www.fastenopfer.ch/spenden können Sie mit Ihrer Kreditkarte direkt online spenden. Bitte geben Sie bei den Bemerkungen die Pfarrei Balsthal an. Herzlichen Dank für Ihre

Solidarität!

#### Zu Ostern

Deine Leinenbinden liegen noch im Grab du selbst nicht mehr. Das Unbewegliche das Enge das Tote hast du hinter dir gelassen, um in die Freiheit und das bislang nicht Gedachte vorauszugehen. Du hast mir viel voraus. denke ich, und zerre an meinen Leinenbinden. Stefan Voges

Auferstehung

Herrlicher Kosmos voll Auferstehung und Tanz. Singende. springende Gräber, aus ihnen bricht Glanz. Unter dem Bogen, der den Kosmos umfängt, wird Adam, wird Eva, ins Sein und ins Dasein Gottes gezogen und mit ihnen das Ganze. Wer immer du bist, glaube und liebe und tanze. Erlösung ist Glühen! Mensch, lass dich ziehen! Silja Walter

#### Heimosterkerzenverkauf



Die gesegneten Heimosterkerzen können in der Vorhalle der Kirche zum Preis von Fr. 10.– gekauft werden. Bitte werfen Sie den Geldbetrag in die Schriftenstand-Kasse.

#### Öffnungszeiten Sekretariat

#### Bis Freitag, 17. April



Das Pfarreisekretariat ist während der Frühlingsferien bis 17. April jeweils nur am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Wir wünschen Ihnen trotz der schwierigen Situation schöne und sonnige Frühlingsferien. Das Sekretariatsteam

#### Pfarreiheim

Das Pfarreiheim der röm.-kath. Kirchgemeinde Balsthal bleibt aufgrund des Coronavirus vorläufig bis zum Ende der Frühlingsferien, 19. April, für jegliche Art der Benützung (intern und extern) geschlossen. Der Kirchgemeinderat

#### Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Erfreulicherweise konnte der Kirchgemeinderat für das Ressort Finanzen und Steuerhaushalt ein neues Mitglied begrüssen, nämlich Monica Winistörfer.



Somit ist der Kirchgemeinderat wieder komplett. Der Kirchgemeinderat

#### Gedächtnisse und Jahrzeiten

Die Gedächtnisse und Jahrzeiten werden selbstverständlich nachgeholt und werden zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

#### **Kirchenopfer**

#### Samstag, 29. Februar

Fastenopferprojekt Laos, Fr. 70.10.

#### Samstag/Sonntag, 14./15. März

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen, Fr. 126.85.

#### Osterlesungen

Unter allen Pfarreien des Pastoralraumes können Sie die Lesungen zur diesjährigen Osternacht chronologisch nachlesen.

## 1. Lesung aus dem Buch Genesis: 1,1. 26–31a



Foto: aus Kees de Kort: Gott erschafft die Welt

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen. Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.



Foto: aus Kees de Kort: Gott erschafft die Welt

Es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag. So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge. Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

## 2. Lesung aus dem Buch Genesis: 22,1–2. 9a.10-13. 15–18

In jenen Tagen stellte Gott Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: Abraham! Er antwortete: Hier bin ich.

Gott sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija, und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar. Als sie an den Ort kamen, den ihm Gott genannt hatte, baute Abraham den Altar, schichtete das Holz auf. Schon

streckte Abraham seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm der Engel des Herrn vom Himmel her zu:

Abraham, Abraham! Er antwortete: Hier bin ich.

Jener sprach: Streck deine Hand nicht gegen den Knaben aus, und tu ihm nichts zuleide! Denn ietzt weiss ich, dass du Gott fürchtest; du hast mir deinen einzigen Sohn nicht vorenthalten. Als Abraham aufschaute, sah er: Ein Widder hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm den Widder und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar. Der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich habe bei mir geschworen – Spruch des Herrn: Weil du das getan hast und deinen einzigen Sohn mir nicht vorenthalten hast, will ich dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und den Sand am Meeresstrand. Deine Nachkommen sollen das Tor ihrer Feinde einnehmen. Segnen sollen sich mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde, weil du auf meine Stimme gehört hast.

## 3. Lesung aus dem Buch Ezéchiel: 36,16–17a18-28

Das Wort des Herrn erging an mich: Menschensohn, als die vom Haus Israel in ihrem Land wohnten, machten sie es durch ihre Wege und ihre Taten unrein. Da goss ich meinen Zorn über sie aus, weil sie Blut vergossen im Land und es mit ihren Götzen befleckten. Ich zerstreute sie unter die Nationen; in die Länder wurden sie vertrieben. Nach ihren Wegen und nach ihren Taten habe ich sie gerichtet. Als sie aber zu den Nationen kamen, entweihten sie überall, wohin sie kamen, meinen heiligen Namen; denn man sagte ihnen: Das ist das Volk des Herrn und doch mussten sie sein Land verlassen. Da tat mir mein heiliger Name leid, den das Haus Israel bei den Nationen entweihte, wohin es auch kam. Darum sag zum Haus Israel: So spricht Gott, der Herr: Nicht euretwegen handle ich, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr bei den Nationen entweiht habt, wohin ihr auch gekommen seid. Meinen grossen, bei den Nationen entweihten Namen, den ihr

#### Pfarrei Balsthal

mitten unter ihnen entweiht habt, werde ich wieder heiligen. Und die Nationen – Spruch Gottes, des Herrn – werden erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich mich

an euch vor ihren Augen als heilig erweise. Ich nehme euch heraus aus den Nationen, ich sammle euch aus allen Ländern und ich bringe euch zu eurem Ackerbo-

## Bildbetrachtung



Foto zur Verfügung gestellt von: Monika Stampfli-Bucher

Normalerweise erinnern wir uns am Palmsonntag, wie Jesus unter Hosiannarufen in Jerusalem einzog. Während der Karwoche feiern wir das letzte Abendmahl und bedenken das Leiden und Sterben Jesu. In der Osternacht und am Ostersonntag erklingt das Osterhalleluja als Freudenruf zur Überwindung des Todes durch Jesus Christus. Nicht so in diesem Jahr!

Die Pfarrkirche wird in diesen Tagen noch mehr als sonst zum äusseren Zeichen unseres Glaubens: Dort wo alles verloren scheint, wird neues Leben möglich. Davon erzählt dieses Bild unserer Kirche, aufgenommen am Ostersonntag 2014.

Neues, zartes Laub spriesst aus den totgeglaubten Zweigen der Linden. Unser Landespatron, Bruder Klaus, als Vertreter aller Heiligen, wacht über dem Dorf. Die Fahne als Zeichen des Sieges Jesu über den Tod, wie er in der Kunst immer wieder dargestellt wurde und wird. Unsere Kirche, erbaut durch Menschenhand aus Stein und Holz, als äusseres Zeichen unserer Hoffnung, dass alles gut wird. Frohe Ostern. Heinz Bader

den. Ich giesse reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich gebe meinen Geist in euer Inneres und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Rechtsentscheide achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe. Ihr werdet mir Volk sein und ich, ich werde euch Gott sein.

#### 4. Lesung aus dem Buch Jesaja: 54.5-14

Jerusalem, dein Schöpfer ist dein Gemahl, «Herr der Heere» ist sein Name. Der Heilige Israels ist dein Erlöser, «Gott der ganzen Erde» wird er genannt.

Ja, der Herr hat dich gerufen als verlassene, bekümmerte Frau. Kann man denn die Frau verstossen, die man in der Jugend geliebt hat?, spricht dein Gott.

Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit grossem Erbarmen hole ich dich heim. Einen Augenblick nur verbarg ich vor dir mein Gesicht in aufwallendem Zorn; aber mit ewiger Huld habe ich Erbarmen mit dir, spricht dein Erlöser, der Herr.

Wie in den Tagen Noachs soll es für mich sein: So wie ich damals schwor, dass die

Flut Noachs die Erde nie mehr überschwemmen wird, so schwöre ich jetzt, dir nie mehr zu zürnen und dich nie mehr zu schelten. Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu wanken beginnen – meine Huld wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir.

Du Ärmste, vom Sturm Gepeitschte, die ohne Trost ist, sieh her: Ich selbst lege dir ein Fundament aus Malachit und Grundmauern aus Saphir. Aus Rubinen mache ich deine Zinnen, aus Beryll deine Tore und alle deine Mauern aus kostbaren Steinen. Alle deine Söhne werden Jünger des Herrn sein, und gross ist der Friede deiner Söhne. Du wirst auf Gerechtigkeit gegründet sein. Du bist fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht mehr zu fürchten, und bist fern von Schrecken; er kommt an dich nicht heran.

#### Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

## Gottesdienste

Bis und mit Sonntag, 19. April finden keine Gottesdienste und pfarreiliche Anlässe statt. Wie es danach weitergeht, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.st-wolfgang-im-thal.ch

Bischof Felix feiert den Osternachtsgottesdienst vom 11. April privat in der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn. Dieser wird von Radio Maria um 21.00 Uhr direkt übertragen.

Auf folgenden Webseiten finden sich viele Ideen, Impulse, Gebete usw.: www.bistum-basel.ch www.liturgie.ch www.kloster-einsiedeln.ch/gottes-wort/ www.virtuellekirche.ch

Unsere Kirche steht Ihnen für ein persönliches Gebet offen. Ebenso sind die Seelsorger über die Telefonnummer 062 391 91 91 für Sie erreichbar.

Wir glauben fest daran, dass wir die schwierige Situation gemeinsam durchstehen werden. Dazu wünschen wir Ihnen allen viel Zuversicht, Hoffnung und Gottvertrauen.

Das Seelsorgeteam

## Mitteilungen

Heimosterkerzen



Da keine Gottesdienste stattfinden, nach denen an Ostern jeweils die Heimosterkerzen verkauft wurden, werden wir diese beim Schriftenstand in der Kirche auflegen. Pater Thomas hat die Kerzen gesegnet. Das Geld können Sie in die Schriftenstand-Kasse geben:

Siebdruck Stk. Fr. 10.-Wachsfolie Stk. Fr. 20.-Der Reinerlös geht zugunsten der Ministranten Mümliswil.

16

Pfarreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch | Bürozeiten | MO 14.00–16.00 Uhr | DI und FR von 9.00–11.00 Uhr Sakristan | Stefan Saner-Walker | 062 530 07 05

Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schlössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

#### **Erstkommunion**

Die Erstkommunionfeier findet am 19. April nicht statt. Sie wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Pfr. Thomas Odalil und Katechetinnen

#### **Gestorben aus unserer Mitte**

August Scacchi, Jg. 1932. Margaretha Probst-Kamber, Jg. 1943. Möge Gott das Gute vollenden und Geborgenheit schenken.

#### Gebet



Gott Vater, Schöpfer der Welt, du bist allmächtig und barmherzig. Aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn zum Heil der Menschen an Leib und Seele in die Welt gesandt.

Schau auf deine Kinder, die in dieser schwierigen Zeit der Prüfung und Herausforderung in vielen Regionen Europas und der Welt sich an dich wenden, um Kraft, Rettung und Trost zu suchen.

Befreie uns von Krankheit und Angst, heile unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das ewige Leben. Verlasse uns nicht im Moment der Prüfung, sondern erlöse uns von allem Bösen.

Darum bitten wir dich, der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und herrschst bis in alle Ewigkeit. Amen.

Maria, Mutter der Kranken und Mutter der Hoffnung, bitte für uns!

#### Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil

#### Laufendes Jahresprogramm

Infolge der unsicheren Sachlage hat der Vorstand der Frauengemeinschaft beschlossen, alle Anlässe (Lotto, Maiandacht und Minigolf) bis zur Generalversammlung vom 18. September 2020 (Datum verschoben) abzusagen. Auch die beiden Witfrauen-Treffs vom April und Juni finden nicht statt. Wir werden uns nach den Sommerferien wieder melden und wünschen allen Mitgliedern bis dahin gute Gesundheit und trotz allem eine schöne Zeit.

Der Vorstand

#### 5. Lesung aus dem Buch Jesàja 55,1 – 11 Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6

Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide, und esst, kommt und kauft ohne Geld, kauft Wein und Milch ohne Bezahlung!

Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen.

Neigt euer Ohr mir zu, und kommt zu mir, hört, dann werdet ihr leben. Ich will einen ewigen Bund mit euch schliessen gemäss der beständigen Huld, die ich David erwies.

Seht her: Ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht, zum Fürsten und Gebieter der Nationen.

Völker, die du nicht kennst, wirst du rufen; Völker, die dich nicht kennen, eilen zu dir, um des Herrn, deines Gottes, des Heiligen Israels willen, weil er dich herrlich gemacht hat. Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt, ruft ihn an, solange er nahe ist. Der Ruchlose soll seinen Weg verlassen, der Frevler seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist gross im Verzeihen. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des Herrn.

So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich

will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.

#### 6. Lesung aus dem Buch Baruch 3,9 – 15.32 – 4,4

Höre, Israel, die Gebote des Lebens; merkt auf, um Einsicht zu erlangen. Warum, Israel, warum lebst du im Gebiet der Feinde, siechst dahin in einem fremden Land, bist unrein geworden, den Toten gleich, wurdest zu den Abgeschiedenen gezählt? Du hast den Quell der Weisheit verlassen. Wärest du auf Gottes Weg gegangen, du wohntest in Frieden für immer.

Nun lerne, wo die Einsicht ist, wo Kraft und wo Klugheit, dann erkennst du zugleich, wo langes Leben und Lebensglück, wo Licht für die Augen und Frieden zu finden sind.

Wer hat je den Ort der Weisheit gefunden? Wer ist zu ihren Schatzkammern vorgedrungen? Doch der Allwissende kennt sie; er hat sie in seiner Einsicht entdeckt. Er hat ja die Erde für immer gegründet, er hat sie mit Tieren bevölkert.

Er entsendet das Licht, und es eilt dahin; er ruft es zurück, und zitternd gehorcht es ihm.
Froh leuchten die Sterne auf ihren Posten. Ruft er sie, so antworten sie: Hier sind wir. Sie leuchten mit Freude für ihren Schöpfer.
Das ist unser Gott; kein anderer gilt neben ihm. Er hat den Weg der Weisheit ganz erkundet und hat sie Jakob, seinem Diener, verliehen, Israel, seinem Liebling. Dann erschien sie auf der Erde und hielt sich unter den Menschen auf.

Sie ist das Buch der Gebote Gottes, das Gesetz, das ewig besteht. Alle, die an ihr festhalten, finden das Leben; doch alle, die sie verlassen, verfallen dem Tod. Kehr um, Jakob, ergreif sie! Geh deinen Weg im Glanz ihres Lichtes! Überlass deinen Ruhm keinem andern, dein Vorrecht keinem fremden Volk! Glücklich sind wir, das Volk Israel; denn wir wissen, was Gott gefällt.

#### 7. Lesung aus dem Buch Ezéchiel 36,16 – 17a.18 – 28

Das Wort des Herrn erging an mich: Hör zu, Menschensohn! Als Israel in seinem Land wohnte, machten sie das Land durch ihr Verhalten und ihre Taten unrein. Da goss ich meinen Zorn über sie aus, weil sie Blut vergossen im Land und das Land mit ihren Götzen befleckten. Ich zerstreute sie unter die Völker; in alle Länder wurden sie vertrieben. Nach ihrem Verhalten und nach ihren Taten habe ich sie gerichtet. Als sie aber zu den Völkern kamen, entweihten sie überall, wohin sie kamen, meinen heiligen Namen; denn man sagte von ihnen: Das ist das Volk Jahwes, und doch mussten sie sein Land verlassen. Da tat mir mein heiliger Name leid, den das Haus Israel bei den Völkern entweihte, wohin es auch kam. Darum sag zum Haus Israel: So spricht Gott, der Herr: Nicht euretwegen handle ich, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr bei den Völkern entweiht habt. wohin ihr auch gekommen seid. Meinen grossen, bei den Völkern entweihten Namen, den ihr mitten unter ihnen entweiht habt, werde ich wieder heiligen. Und die Völker – Spruch Gottes, des Herrn – werden erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise. Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land.

Ich giesse reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.

Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.

Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

#### Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil | 076 499 14 45 | regulaprobst@ggs.ch

Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

## Gottesdienste

Bis und mit Sonntag, 19. April finden keine Gottesdienste und pfarreiliche Anlässe statt. Wie es danach weitergeht, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.st-wolfgang-im-thal.ch

Bischof Felix feiert den Osternachtsgottesdienst vom 11. April privat in der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn. Dieser wird von Radio Maria um 21.00 Uhr direkt übertragen.

Auf folgenden Webseiten finden sich viele Ideen, Impulse, Gebete 11SW.:

www.bistum-basel.ch www.liturgie.ch www.kloster-einsiedeln.ch/gottes-wort/ www.virtuellekirche.ch

Unsere Kirche steht Ihnen für ein persönliches Gebet offen. Ebenso sind die Seelsorger über die Telefonnummer 062 391 91 91 für Sie erreichbar.

Wir glauben fest daran, dass wir die schwierige Situation gemeinsam durchstehen werden. Dazu wünschen wir Ihnen allen viel Zuversicht, Hoffnung und Gottvertrauen.

Das Seelsorgeteam

## Mitteilungen

#### Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil

#### Laufendes Jahresprogramm

Infolge der unsicheren Sachlage hat der Vorstand der Frauengemeinschaft beschlossen, alle Anlässe (Lotto, Maiandacht und Minigolf) bis zur Generalversammlung vom 18. September 2020 (Datum verschoben) abzusagen. Auch die beiden Witfrauen-Treffs vom April und Juni finden nicht statt.

Wir werden uns nach den Sommerferien wieder melden und wünschen allen Mitgliedern bis dahin gute Gesundheit und trotz allem eine schöne Zeit.

Der Vorstand



#### Epistel: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom, Röm 6,3-11

Brüder! Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden.

Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.

Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein. Wir wissen doch: Unser alter Mensch

wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Sind wir nun mit Christus gestorben,

so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt: der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott. So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

#### Antwortpsalm: Ps 118,1-2.16-17.22-23 R Halleluja, Halleluja, Halleluja

Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig! So soll Israel sagen: Denn seine Huld währt ewig!

«Die Rechte des Herrn ist erhoben, die Rechte des Herrn wirkt mit Macht!» Ich werde nicht sterben, sondern leben, um die Taten des Herrn zu verkünden.

Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden. Das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder.

#### Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch

Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch

Bürozeiten | DI-FR 9.00-11.00 Uhr | MO und DO 14.00-16.00 Uhr

Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29

Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | Helene Baumgartner | helene.baumgartner@gmx.ch Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth | 062 390 19 59 | h.r.roth@bluewin.ch

## Gottesdienste

Alle öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen sind untersagt.

Der Bischof entbindet von der Sonntagspflicht.

Die Kirche bleibt für das persönliche Gespräch offen.

#### Gedächtnisse und Jahrzeiten

Gedächtnisse und Jahrzeiten, die in dieser Zeit stattfinden sollten. werden zu einem späteren Zeitpunkt gelesen.

#### Leben und Glauben

#### Holderbank

#### Gestorben zur Auferstehung mit **Christus ist:**

Am 23. März, **Gerhard Stark**, Ringweg 192, im Alter von 83 Jahren. Gott lass Herrn Stark dein Licht schauen und lass ihn für immer bei dir wohnen.

Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Bitte beachten Sie, dass wegen den aktuellen Bestimmungen des Bundes und des BAG bezüglich einer möglichen Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus keine Abdankung für die Öffentlichkeit stattfindet.

#### Aus dem Pfarreileben

#### Holderbank/Langenbruck

Öffnungszeiten Sekretariat Das Sekretariat bleibt bis auf

weiteres geschlossen. Sie können uns aber zu folgenden Bürozeiten telefonisch erreichen: Dienstag bis Freitag jeweils am Morgen 09.00-11.00 Uhr und am Nachmittag, 14.00-16.00 Uhr (ausser am Mittwochnachmittag). Wir sind aber auch ausserhalb der Bürozeiten unter Tel.-Nr.

062 391 91 91 erreichbar. Besten Dank für Ihr Verständnis. Sekretariatsteam

#### Heimosterkerzenverkauf

Die Osterkerzen liegen in der Kirche auf. Pater Thomas hat die Kerzen gesegnet.

Sie können zum Preis von Fr. 10.gekauft werden. Das Geld können Sie in die bereitgestellte Kasse legen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus: Mt 28,1-10



Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiss wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. Sogleich verliessen sie das Grab und eilten voll Furcht und grosser

Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüsst! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füsse.

Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, und dort werden sie mich sehen.

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | kenneth.ekeugo@pastoralraum-gaeu.ch | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 11 47 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch | Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch | kuba.beroud@pastoralraum-gaeu.ch | Religionspädagoge | Simon Spielmann | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch



#### Minifest 2020



Die aktuelle Situation um COVID-19 hat das Organisationskomitee des Minifestes veranlasst, diese grosse Feier um rund ein Jahr zu verschieben. Somit findet das Minifest neu am 12. September 2021 in St. Gallen statt. Die frischen Einladungen werden rechtzeitig durch die Jugendseelsorge an alle Ministrantinnen und Ministranten per Post verschickt.

#### **Licht am Donnerstag**

Die juse-so (Kantonale Fachstelle Jugend) bietet aktuell neu an:



jeden Donnerstag um 20.00 Uhr auf www.nachtderlichter.com

Fachstelle Jugend, Fachstelle Kirchenmusik der Röm. Kath. Synode Kt. Solothurn

Jeden Donnerstagsabend um 20.00 Uhr werden im ganzen Bistum auf den Fensterbänken Kerzen angezündet. Auf der Website: www.nachtderlichter. com bietet die «juse-so» neu ein gemeinsames Gebet mit Taizégesängen um diese Zeit an. Das Gebets-Video und das Liedblatt zum Mitsingen sind jeweils um 19.30 Uhr auf dieser Website aufgeschaltet.

Liebe Grüsse und bleibt gesund. Kuba Beroud (Jugendseelsorger)

#### Seht, der Stein ist weggerückt,/ nicht mehr, wo er war,/ nichts ist mehr am alten Platz,/ nichts ist, wo es war./ Halleluja!

So lautet die erste Strophe vom Osterlied Nr. 442 im Kirchengesangbuch.

«Seht, der Stein ist weggerückt» – das erleben die Frauen, die früh am Morgen des ersten Tages zum Grab kommen. Ein Engel verkündet ihnen, dass Jesus auferstanden ist und sendet sie zu den Jüngern.

«Nichts ist, wo es war. Nichts ist, wie es war. Nun ändert sich alles».

Waren die Frauen eben erst noch voller Trauer um Jesus, zeigt sich nun neue Hoffnung. Doch obwohl die Frauen dem Auferstandenen begegnen, werden sie und die Jünger erst später verstehen: Jesus lebt. Er ist auferstanden. Er ist bei und mit ihnen.

«Nichts ist, wo es war. Nichts ist, wie es war. Nun ändert sich alles».

Anders als gewohnt feiern wir dieses Jahr Ostern. Wir können nicht gemeinsam erleben, wie die Osterkerze die dunkle Kirche erhellt. Im Gebet dürfen Sie mit uns vom Seelsorgeteam verbunden sein, wenn wir die Osternacht feiern.

Möge so das Osterlicht des Auferstandenen Ihre Herzen erhellen und Ihnen Zuversicht und Hoffnung schenken, auch, dass diese schwierige Zeit bald vorüber ist.

«Nichts ist, wo es war. Nichts ist, wie es war. Nun ändert sich alles».

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest – auch und ge-rade trotzdem, weil es in diesem Jahr für uns alle anders ist.

Beatrice Emmenegger

Weitere Texte finden Sie auf den Pfarreiseiten: Hoher Donnerstag: Härkingen Karfreitag: Oberbuchsiten Fest der Göttlichen Barmherzigkeit: Egerkingen

## Wir lassen Sie nicht allein

Sind Sie viel allein und möchten mit jemandem reden? Brauchen Sie ein offenes Ohr, das Ihnen zuhört? Ein offenes Ohr, dem sie Ihre Ängste und Sorgen mitteilen möchten?

#### Das Seelsorgeteam ist für Sie da:

Pfr. Kenneth Ekeugo, Tel. 062 398 11 14; kenneth.ekeugo@pastoralraum-gaeu.ch

Fabian Frey, Tel. 062 926 51 59 fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch

Beatrice Emmenegger, Tel. 062 398 20 46 beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch

Simon Spielmann, Tel. 078 758 26 44 simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Kuba Beroud, Tel. 076 340 91 96 kuba.beroud@pastoralraum-gaeu.ch

## Gebets-Impulse für zu Hause



Weil die Gottesdienste entfallen, bieten wir Ihnen weiterhin täglich einen Tagesimpuls auf der Homepage des Pastoralraumes an: www.pastoralraum-gaeu.ch.

Auf diese Weise bleiben wir miteinander im Gebet verbunden. Herzliche Einladung!

#### Zeichen der Verbundenheit

Als Zeichen, dass wir im Gebet miteinander verbunden sind, laden wir Sie ein, jeweils um 21.00 Uhr eine brennende Kerze ans Fenster zu stellen.

Licht — ein Zeichen der Gegenwart Gottes unter uns. «Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» (Mt 28,20)

#### Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | kenneth.ekeugo@pastoralraum-gaeu.ch Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Steinbruchstrasse 6 | 4622 Egerkingen | 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30-11.00 Uhr besetzt | 062 398 11 14

## Gottesdienste

Zur Zeit des Abgabetermins (1. April) der Texte für das «Kirchenblatt» stand noch nicht fest, wie es nach dem 19. April mit den Massnahmen des BAG und den daraus resultierenden Massnahmen des Bistums weitergeht. Wir gehen im Moment davon aus, dass diese weiterdauern und werden in diesem «Kirchenblatt» keine öffentlichen Feiern publizieren.

Die Kirchen sind weiterhin zum stillen Gebet geöffnet. Bitte halten Sie gegenüber anderen Betenden den geforderten Abstand von 2 Metern ein und achten Sie darauf, dass nicht mehr als fünf Personen in der Kirche sind. Halten Sie sich bitte an die geforderten Hygienemassnahmen.

Das Seelsorgeteam feiert miteinander die Karwoche und Ostern zu den unten angegebenen Zeiten jeweils in einer der Kirchen im Pastoralraum.

Wir laden Sie ein, in dieser Zeit in stillem Gebet zu verweilen. So sind wir im Gebet miteinander verbunden.

#### Donnerstag, 9. April

Hoher Donnerstag 17.30 Uhr, Gedenken an das letzte Abendmahl; nicht öffentlich 20.00 Uhr. Glockenläuten

#### Freitag, 10. April

Karfreitag

Gedenken vom Leiden und Sterben Jesu Christi

15.00 Uhr. Karfreitagsliturgie: nicht öffentlich

#### Samstag, 11. April Karsamstag/Osternacht

21.00 Uhr, Feier der Osternacht mit Osterfeuer und Weihe aller Osterkerzen; nicht öffentlich

Auch Bischof Felix feiert zur gleichen Zeit in Solothurn die Osternachtfeier. Diese wird auf Radio Maria live übertragen: www.radiomaria.ch

#### Sonntag, 12. April Ostersonntag

10.00 Uhr, Ostergottesdienst; nicht öffentlich

10.00 Uhr, Glockenläuten

## Mitteilungen

#### Jahrzeiten und Gedächtnisse

Die Jahrzeiten und Gedächtnisse werden weiterhin verschoben. Bitte nehmen Sie mit dem Pfarreisekretariat Kontakt auf.

#### Beerdigungen

Finden in dieser Zeit im engsten Familienkreis am Grab statt. Bei einem Todesfall nehmen Sie bitte mit Pfarrer Kenneth Ekeugo Kontakt auf.

#### Seelsorge

Wir vom Seelsorgeteam sind für Sie da. Bitte haben Sie keine Hemmungen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

#### Hausfeiern besonders für Familien

Wir laden Sie ein, gleichzeitig wie das Seelsorgeteam bei sich zu Hause eine Hausfeier oder ein Gebet zu halten. Anregung dazu finden Sie auf www.kathsg.ch Wenn Sie dort zuerst auf «Aktuelles» und dann auf «Ostern in der Familie feiern» klicken und dann nach unten scrollen, finden Sie die Feiern unter «Dokumente». Ebenso hat das Liturgische Institut Hausfeiern auf seiner Homepage aufgeschaltet: www.liturgie.ch «Dossier Feiern mit Kindern» anklicken.

#### Hochfest der Göttlichen Barmherzigkeit

Die Katholische Kirche lädt am zweiten Ostersonntag zur Feier des Festes Göttliche Barmherzigkeit ein (in diesem Jahr am 19. April). Im Jahr 2000 hat Papst Johannes Paul II. das Fest eingeführt, gestützt auf die Offenbarung Jesu an Schwester Faustina, Ordensfrau, Mystikerin und Apostel der Göttlichen Barmherzigkeit. In Vorbereitung auf das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit empfiehlt Schwester Faustina eine 9-Tage-Novene beginnend am Karfreitag.

In den letzten vier Jahren hat der Pfarreirat Oberbuchsiten zum Novene-Gebet der Göttlichen Barmherzigkeit eingeladen. Leider ist in desem Jahr die Novene als Gemeinschaft abgesagt. Wir empfehlen allen Interessierten, die Novene privat zu beten und am Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit den Gottesdienst mit dem Papst im Vatikan online mitzufeiern.

## Osterkerze – **Bruder Sonne – Schwester Mond**



«... Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest. Und schön ist er und strahlend in grossem Glanz: von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne. Am Himmel hast du sie geformt, klar und kostbar und schön...»

Der Sonnengesang ist der bekannteste Text von Franz von Assisi.

Papst Franziskus hat unter diesem Titel seine Enzyklika «über die Sorge für das gemeinsame Haus» veröffentlicht, welche mit folgenden Worten beginnt:

«Laudato si', mi' Signore – Gelobt seist du, mein Herr», sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schliesst: «Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.» (Den vollständigen Originaltext finden Sie auf der Website des Vatikans: www.vatican.va Rubrik Enzykliken, Laudato si' vom

Die Firma Hongler Kerzen AG, Altstätten SG, hat dieses Thema, das uns alle beschäftigt, für das Symbol der Osterkerze 2020 aufgegriffen.

24.5.2015)

Die gesegneten Heimosterkerzen liegen ab Ostersonntag in der Kirche, zum Preis von Fr. 12.-, zum Kauf bereit. Zudem können sie auch im Pfarramt gekauft werden.

Gerne bringen wir sie auch zu Ihnen nach Hause. In diesem Fall bestellen Sie bitte die Kerzen bei Beatrix von Rohr, 062 398 12 17.

## Glockenläuten

Am Hohen Donnerstag um 20.00 Uhr und am Ostersonntag um 10.00 Uhr werden in der ganzen Schweiz die Kirchenglocken läuten. Das Läuten unserer Kirchenglocken mit Video können Sie auch im Internet hören und sehen:



Vollgeläute mit allen 6 Glocken: https://youtu.be/34e63dYiClM

Geläut der grossen Glocke: https://youtu.be/HfmGg3HYy7k

20

#### Härkingen

Pfarramt | Fabian Frey | 062 926 51 59 | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-gaeu.ch | Pfarreisekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeiten: DI und FR jeweils 14.00 –16.00 Uhr Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | 062 398 19 80

## Gottesdienste

Zur Zeit des Abgabetermins (1. April) der Texte für das «Kirchenblatt» stand noch nicht fest, wie es nach dem 19. April mit den Massnahmen des BAG und den daraus resultierenden Massnahmen des Bistums weitergeht. Wir gehen im Moment davon aus, dass diese weiterdauern und werden in diesem «Kirchenblatt» keine öffentlichen Feiern publizieren.

Die Kirchen sind weiterhin zum stillen Gebet geöffnet.
Bitte halten Sie gegenüber anderen Betenden den geforderten Abstand von 2 Metern ein und achten Sie darauf, dass nicht mehr als fünf Personen in der Kirche sind. Halten Sie sich bitte an die geforderten Hygienemassnahmen.

Das Seelsorgeteam feiert miteinander die Karwoche und Ostern zu den unten angegebenen Zeiten jeweils in einer der Kirchen im Pastoralraum.

Wir laden Sie ein, in dieser Zeit in stillem Gebet zu verweilen. So sind wir im Gebet miteinander verbunden.

## Donnerstag, 9. April

Hoher Donnerstag 17.30 Uhr, Gedenken an das letzte Abendmahl; nicht öffentlich 20.00 Uhr, Glockenläuten

#### Freitag, 10. April

Karfreitag

Gedenken vom Leiden und Sterben Jesu Christi

15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie; nicht öffentlich

#### Samstag, 11. April Karsamstag/Osternacht

21.00 Uhr, Feier der Osternacht mit Osterfeuer und Weihe aller Osterkerzen; nicht öffentlich

Auch Bischof Felix feiert zur gleichen Zeit in Solothurn die Osternachtfeier. Diese wird auf Radio Maria live übertragen: www.radiomaria.ch

#### Sonntag, 12. April Ostersonntag

10.00 Uhr, Ostergottesdienst; nicht öffentlich

10.00 Uhr, Glockenläuten

## Mitteilungen

#### Jahrzeiten und Gedächtnisse

Werden weiterhin verschoben. Bitte nehmen Sie mit dem Pfarreisekretariat Kontakt auf.

#### Beerdigungen

Finden in dieser Zeit im engsten Familienkreis am Grab statt. Nehmen Sie bitte mit Fabian Frey Kontakt auf.

#### Seelsorge

Wir vom Seelsorgeteam sind für Sie da. Bitte haben Sie keine Hemmungen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

#### Hausfeiern besonders für Familien

Wir laden Sie ein, gleichzeitig wie das Seelsorgeteam bei sich zu Hause eine Hausfeier oder ein Gebet zu halten. Anregung dazu finden Sie auf www.kathsg.ch Wenn Sie dort zuerst auf «Aktuelles» und dann auf «Ostern in der Familie feiern» klicken und dann nach unten scrollen, finden Sie die Feiern unter «Dokumente». Ebenso hat das Liturgische Institut Hausfeiern auf seiner Homepage aufgeschaltet: www.liturgie.ch «Dossier Feiern mit Kindern» anklicken.

#### Heimosterkerzen

Gesegnete Heimosterkerzen liegen ab dem Ostersonntag in der Kirche zum Kauf bereit.

#### Zum Gedenken



Verstorben ist am 26. März Maria Johanna von Arx. Gott gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

## **Hoher Donnerstag**



Bild: pixabay.com

In unserer Glaubenstradition spielt der Gründonnerstag eine wichtige Rolle. An diesem Tag feiern wir das letzte Abendmahl. Ein Fest, welches uns überliefert, wie Jesus am Abend vor seinem Tod mit den Jüngern zusammenkam. Wie sie miteinander das Brot brachen und speisten. Durch seine Worte und Taten bereitet er die Jünger vor auf all das, was kommen wird.

Die Anweisungen sind einfach, lebensnah und praktisch nachvollziehbar. Jesus sorgt vor für den Moment, wenn er den Weg ans Kreuz geht, für die Zeit nach seinem Tod. Aus frühsten Überlieferungen wissen wir, dass die ersten Christen in Hausgemeinden von Anfang an nach seinem Vorbild das Brot brachen und miteinander Mahlgemeinschaft hielten, um sich so an ihn zu erinnern. Bis heute leben und feiern wir diese Tradition, die auf Jesus zurück geht. Er sagte, tut dies zu meinem Gedächtnis. Wir wollen ihn in unserer Erinnerung vergegenwärtigen. Es sind diese Rituale, die uns untereinander und mit ihm verbinden. In der Art und Weise wie Jesus das Brot brach, die Dankesworte sprach und es teilte, erkannten die Jünger ihn wieder. Auch wir wollen ihn darin erkennen, wenn wir miteinander die Eucharistie und Gottesdienst feiern. Er hat uns versprochen, auf diese geheimnisvolle Art stets bei uns zu sein.

#### Liebt einander so wie ich euch geliebt habe



Bild: Mosaik La Lavanda dei. Petersdom Rom Als Jesus das letzte Mal mit seinen Jüngern zusammen war verdeutlicht er ihnen, worauf es ankommt. Es ist die gelebte Nächstenliebe. Er spricht von

Selbsthingabe, doch die Jünger verstehen zu diesem Zeitpunkt noch nicht, was ihnen Jesus sagen möchte. Sie ahnen jedoch bereits von welch hoher Bedeutung das ist, was Jesus ihnen vorlebt und ihnen in diesem Moment sagen möchte. Er sagt, liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Wer der Grösste sein möchte, muss zum Diener aller werden. Sinnbildlich kommt dies bei der Fusswaschung zum Ausdruck. Als Jesus zu Petrus kommt und ihm die Füsse waschen möchte, weigert er sich zunächst. Wie könne der Meister ihm die

Füsse waschen. Doch Jesus lässt Petrus verstehen, er müsse seinen Stolz überwinden, damit er die Liebe leben könne. Mit seinem Handeln stellt Jesus das damalige Weltbild auf den Kopf. Es sind die Armen, die Erniedrigten auf deren Seite Jesus sich stellt. Der wahre Wert liegt nicht in Äusserlichkeiten, sondern im tiefsten Innern eines ieden Menschen. Dienste der Nächstenliebe sind keine Selbsterniedrigung, sondern eine Befreiung von unseren selbstauferlegten Zwängen des Wettkampfes, um Grösse und Ruhm, von unserem Streit, wenn ein jeder von uns der Grösste sein möchte. Das Reich Gottes beginnt dort zu wachsen, wo wir nach seinem Vorbild handeln und einander Sorge tragen, für einander da sind und einander dienen. Mögen wir an diesem Gründonnerstag beim Hände- oder Füsse Waschen uns daran erinnern und aus seiner befreienden Botschaft heraus das Leben in seiner Fülle neu entdecken.

#### **Fulenbach**

Pfarramt | Fabian Frey | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 51 59 | fulenbach@pastoralraum-qaeu.ch | fabian.frey@pastoralraum-qaeu.ch Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeit DO 8.30-11.00 Uhr Sakristanin | Madeleine Bitterli | 062 926 10 35 | Stellvertretung Barbara Ackermann | 062 926 43 22

## Gottesdienste

Zur Zeit des Abgabetermins (1. April) der Texte für das «Kirchenblatt» stand noch nicht fest, wie es nach dem 19. April mit den Massnahmen des BAG und den daraus resultierenden Massnahmen des Bistums weitergeht. Wir gehen im Moment davon aus, dass diese weiterdauern und werden in diesem «Kirchenblatt» keine öffentlichen Feiern publizieren.

#### Die Kirchen sind weiterhin zum stillen Gebet geöffnet.

Bitte halten Sie gegenüber anderen Betenden den geforderten Abstand von 2 Metern ein und achten Sie darauf, dass nicht mehr als fünf Personen in der Kirche sind. Halten Sie sich bitte an die geforderten Hygienemass-

Das Seelsorgeteam feiert miteinander die Karwoche und Ostern zu den unten angegebenen Zeiten jeweils in einer der Kirchen im Pastoralraum.

Wir laden Sie ein, in dieser Zeit in stillem Gebet zu verweilen. So sind wir im Gebet miteinander verbunden.

#### Donnerstag, 9. April Hoher Donnerstag 17.30 Uhr, Gedenken an das letzte Abendmahl; nicht öffentlich 20.00 Uhr, Glockenläuten

#### Freitag, 10. April Karfreitag

Gedenken vom Leiden und Sterben Jesu Christi

15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie; nicht öffentlich

#### Samstag, 11. April Karsamstag/Osternacht 21.00 Uhr, Feier der Osternacht mit

Osterfeuer und Weihe aller Osterkerzen; nicht öffentlich

Auch Bischof Felix feiert zur gleichen Zeit in Solothurn die Osternachtfeier. Diese wird auf Radio Maria live übertragen: www.radiomaria.ch

#### Sonntag, 12. April Ostersonntag 10.00 Uhr, Ostergottesdienst; nicht öffentlich 10.00 Uhr, Glockenläuten

## Mitteilungen

#### Jahrzeiten und Gedächtnisse

Werden weiterhin verschoben. Bitte nehmen Sie mit dem Pfarreisekretariat Kontakt auf.

#### Beerdigungen

Finden in dieser Zeit im engsten Familienkreis am Grab statt. Nehmen Sie bitte mit Fabian Frey 062 926 59 51 oder dem Sekretariat 062 926 11 47 Kontakt auf.

Wir vom Seelsorgeteam sind für Sie da. Bitte haben Sie keine Hemmungen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

#### Hausfeiern besonders für Familien

Wir laden Sie ein, gleichzeitig wie das Seelsorgeteam bei sich zu Hause eine Hausfeier oder ein Gebet zu halten. Anregung dazu finden Sie auf www.kathsg.ch Wenn Sie dort zuerst auf «Aktuelles» und dann auf «Ostern in der Familie feiern» klicken und dann nach unten scrollen, finden Sie die Feiern unter «Dokumente». Ebenso hat das Liturgische Institut Hausfeiern auf seiner Homepage aufgeschaltet: www.liturgie.ch «Dossier Feiern mit Kindern» anklicken.

#### Heimosterkerzen

Gesegnete Heimosterkerzen können über das Sekretariat 062 926 11 47 bestellt werden und wir liefern diese direkt nach Hause. Zudem besteht auch die Möglichkeit, am Dienstag 14. April und Donnerstag 16. April von 09.00-11.00 Uhr die Heimosterkerze in der Kirche zu beziehen.

## **Osterkerze**



Das Licht der Osterkerze erinnert uns Christen an das Leben und die Auferstehung von Jesus Christus. In der Osternacht wird sie gesegnet und das Licht möchte uns in unserem Osterglauben stärken, dass die Liebe stärker ist als der Tod. Dass Gott durch die Auferstehung von Jesus den Tod besiegt hat und uns allen das ewige Leben schenkt.

Die diesjährige Osterkerze mit ihren bunten Farben steht für diese Freude. In der Mitte ist das Kreuz, welches Himmel und Erde verbindet. Es ist die Morgenstimmung des Auferstehungstages. Das Grab ist leer und in der Weite des Horizonts erscheinen die ersten Sonnenstrahlen des Ostertags. Das Licht vertreibt die Dunkelheit. Wir erahnen, dass etwas Neues beginnt. Das Kreuz durchbricht das Bild und geht darüber hinaus.

Es verweist auf die grössere Wirklichkeit, die uns nach dem Diesseits erwartet.

Die Symbolik der Farben spiegelt wieder die Ereignisse der Ostertage. Das Rot steht für die Liebe. Die Liebe ist der Boden auf dem das Kreuz fest verwurzelt steht. Darüber finden wir das Licht der Engel, die die Auferstehung verkünden im hellen Gelb. Dieses Leuchten des Lichts strahlt aus in die ganze Welt. Am Horizont sehen wir blühende Wiesen im Grün der Hoffnung. Es ist eine Hoffnung auf ein ewiges Leben, welche Jesus Christus uns durch seine Auferstehung geschenkt hat. Und oben sieht man das Blau des Himmels. Der Ort, an dem Christus uns durch seinen Kreuzestod versprochen hat, wo wir uns eines Tages wiedersehen.

Möge diese Osterkerze uns leuchten durch alle Zeiten. Möge sie uns Hoffnung und Zuversicht geben und uns selbst als Kinder Gottes getragen wissen von seiner Liebe, die alles umfasst.

Frohe Ostern. Im Namen des Seelsorge-Teams, Fabian Frey

#### **Neuendorf**

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch | beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit Dl und DO 9.00-11.00 Uhr | 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

## Gottesdienste

Zur Zeit des Abgabetermins
(1. April) der Texte für das
«Kirchenblatt» stand noch nicht
fest, wie es nach dem 19. April
mit den Massnahmen des BAG
und den daraus resultierenden
Massnahmen des Bistums
weitergeht. Wir gehen im Moment
davon aus, dass diese weiterdauern und werden in diesem
«Kirchenblatt» keine öffentlichen
Feiern publizieren.

#### Die Kirchen sind weiterhin zum stillen Gebet geöffnet.

Bitte halten Sie gegenüber anderen Betenden den geforderten Abstand von 2 Metern ein und achten Sie darauf, dass nicht mehr als fünf Personen in der Kirche sind. Halten Sie sich bitte an die geforderten Hygienemassnahmen.

Das Seelsorgeteam feiert miteinander die Karwoche und Ostern zu den unten angegebenen Zeiten jeweils in einer der Kirchen im Pastoralraum.

Wir laden Sie ein, in dieser Zeit in stillem Gebet zu verweilen. So sind wir im Gebet miteinander verbunden.

#### Donnerstag, 9. April Hoher Donnerstag

17.30 Uhr, Gedenken an das letzte Abendmahl; nicht öffentlich 20.00 Uhr, Glockenläuten

#### Freitag, 10. April Karfreitag

Gedenken vom Leiden und Sterben Jesu Christi

15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie; nicht öffentlich

#### Samstag, 11. April Karsamstag/Osternacht

21.00 Uhr, Feier der Osternacht mit Osterfeuer und Weihe aller Osterkerzen; nicht öffentlich

Auch Bischof Felix feiert zur gleichen Zeit in Solothurn die Osternachtfeier. Diese wird auf Radio Maria live übertragen: www.radiomaria.ch

#### Sonntag, 12. April

Ostersonntag

10.00 Uhr, Ostergottesdienst; nicht öffentlich

10.00 Uhr. Glockenläuten

## Mitteilungen

#### Jahrzeiten und Gedächtnisse

Werden weiterhin verschoben. Bitte nehmen Sie mit dem Pfarreisekretariat Kontakt auf.

#### Beerdigungen

Finden in dieser Zeit im engsten Familienkreis am Grab statt. Nehmen Sie bitte mit Pastoralraumleiterin Beatrice Emmenegger Kontakt auf.

#### Seelsorge

Wir vom Seelsorgeteam sind für Sie da. Bitte haben Sie keine Hemmungen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

#### Hausfeiern besonders für Familien

Wir laden Sie ein, gleichzeitig wie das Seelsorgeteam bei sich zu Hause eine Hausfeier oder ein Gebet zu halten. Anregung dazu finden Sie auf www.kathsg.ch Wenn Sie dort zuerst auf «Aktuelles» und dann auf «Ostern in der Familie feiern» klicken und dann nach unten scrollen, finden Sie die Feiern unter «Dokumente». Ebenso hat das Liturgische Institut Hausfeiern auf seiner Homepage aufgeschaltet: www.liturgie.ch. «Dossier Feiern mit Kindern» anklicken.

#### Heimosterkerzen

Gesegnete Heimosterkerzen liegen ab dem Ostersonntag in der Kirche zum Kauf bereit.

## **Antoniusstatue**



Wer in den letzten Tagen in der Kirche war, dem ist vielleicht aufgefallen, dass etwas fehlt, was schon seit Jahrzehnten in unserer Kirche steht.

Leider mussten wir am Dienstag, 17. März 2020, spät am Abend feststellen, dass unsere Antoniusstatue, welche beim Kircheneingang rechts gestanden ist, entwendet wurde. Aus diesem Grund starte ich hier einen Aufruf. Falls diejenige Person, welche die Antoniusstatue entwendet hat, diesen Text liest, appelliere ich an Ihr Gewissen und bitte Sie inständig, die Statue wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückzustellen.

Die Statue ist für viele Gläubig ein liebgewonnener Anblick und fehlt uns allen.

Ich bitte auch alle, die zwischen Freitag, 13. März 2020 und Dienstag, 17. März 2020 eine verdächtige Beobachtung gemacht hat, sich bei mir zu melden (079 578 47 18). Besten Dank!

Freundliche Grüsse Ursi Lötscher, Kirchgemeindepräsidentin

## Zur Osterkerze



Eigentlich wäre wieder eine neue Osterkerze vorgesehen. Das Motiv wäre passend zum Erstkommunionthema gewesen. Da die Erstkommunion aber abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben ist, würde die Osterkerze mit dem entsprechenden Motiv wie «in der Luft hängen».

Wir haben uns darum entschieden, die jetzige Kerze nochmals für ein Jahr in der Kirche leuchten zu lassen. Und ich finde, sie gibt uns in diesen ausserordentlichen Wochen ein schönes Zeichen.

Der Weinstock ist Sinnbild für Jesus. «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben» – wie die Zweige am Weinstock sind wir Menschen mit Jesus verbunden. Er trägt uns und gibt uns Halt. Von ihm dürfen wir Kraft schöpfen. Seine Liebe und Kraft geben uns in diesen Zeiten Zuversicht.

Das Licht der Osterkerze leuchtet für Christus, den Auferstandenen. Jesus hat das Dunkel des Todes überwunden. Das Licht seiner Auferstehung leuchtet über allem Dunklen. Es leuchtet für uns. Darum rufen wir: Alleluja.

Wenn wir Dunkles überwinden, wird es wieder hell – es ist wie Auferstehung. Dann dürfen wir auch rufen: Alleluja. Lassen wir das Licht des Auferstandenen Christus in und durch uns leuchten – Alleluja.

#### **Oberbuchsiten**

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch, beatrice.emmenegger@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

## Gottesdienste

Zur Zeit des Abgabetermins (1. April) der Texte für das Kirchenblatt stand noch nicht fest, wie es nach dem 19. April mit den Massnahmen des BAG und den daraus resultierenden Massnahmen des Bistums weitergeht. Wir gehen im Moment davon aus, dass diese weiter dauern und werden in diesem Kirchenblatt keine öffentlichen Feiern publizieren.

Die Kirchen sind weiterhin zum stillen Gebet geöffnet.
Bitte halten Sie gegenüber anderen Betenden den geforderten Abstand von 2 Metern ein und achten Sie darauf, dass nicht mehr als fünf Personen in der Kirche sind. Halten Sie sich bitte an die geforderten Hygienemassnahmen.

Das Seelsorgeteam feiert miteinander die Karwoche und Ostern zu den unten angegebenen Zeiten jeweils in einer der Kirchen im Pastoralraum.

Wir laden Sie ein, in dieser Zeit in stillem Gebet zu verweilen. So sind wir im Gebet miteinander verbunden.

#### Donnerstag, 9. April

Hoher Donnerstag

17.30 Uhr, Gedenken an das letzte Abendmahl; nicht öffentlich 20.00 Uhr. Glockenläuten

Freitag, 10. April

Karfreitag, Gedenken vom Leiden und Sterben Jesu Christi

15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie; nicht öffentlich

Samstag, 11. April

Karsamstag/Osternacht

21.00 Uhr, Feier der Osternacht mit Osterfeuer und Weihe aller Osterkerzen: nicht öffentlich

Auch Bischof Felix feiert zur gleichen Zeit in Solothurn die Osternachtfeier. Diese wird auf Radio Maria live übertragen: www.radiomaria.ch

Sonntag, 12. April Ostersonntag

10.00 Uhr, Ostergottesdienst; nicht öffentlich

10.00 Uhr, Glockenläuten

## Mitteilungen

#### Heimosterkerzen

Gerne stehen die gesegneten Osterkerzen beim Kerzenstand für den Privatverkauf für Sie bereit. Eine Heimosterkerze kostet Fr. 10.–. Den Betrag deponieren Sie bitte in der Kasse des Kerzenständers. Besten Dank.

#### Beerdigungen

Finden in dieser Zeit im engsten Familienkreis am Grab statt. Nehmen Sie bitte mit Frau Beatrice Emmenegger oder Barbara Junker Kontakt auf.

#### Seelsorge

Wir vom Seelsorgeteam sind für Sie da. Bitte haben Sie keine Hemmungen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

#### Hausfeiern besonders für Familien

Wir laden Sie ein, gleichzeitig wie das Seelsorgeteam bei sich zu Hause eine Hausfeier oder ein Gebet zu halten. Anregung dazu finden Sie auf www.kathsg.ch Wenn Sie dort zuerst auf «Aktuelles» und dann auf «Ostern in der Familie feiern» klicken und dann nach unten scrollen, finden Sie die Feiern unter «Dokumente». Ebenso hat das Liturgische Institut Hausfeiern auf seiner Homepage aufgeschaltet: www.liturgie.ch «Dossier Feiern mit Kindern» anklicken.

#### Die Kirche bleibt tagsüber offen

Wir alle sind aufgerufen, zu Hause zu bleiben. Falls Sie doch einen Moment in der Kirche verweilen wollen, beachten Sie dringend die Gesundheits- und Hygienemassnahmen des Bundes.

#### Gottesdienste

Wenn Sie einen Gottesdienst mit verfolgen wollen, haben Sie die Möglichkeit in Radio und Fernsehen (SRF, ZDF, ORF, Radio Vatikan, Radio Maria, Radio Gloria, Regio-TV-Plus, Internetradio). Beachten Sie dazu die jeweiligen Programme.

Unter www.gotteswort.ch finden Sie jeden Tag die Texte der jeweiligen Tageslesung plus Gebete und eine kurze Einführung zu den Bibeltexten. Diese Seite wird vom Kloster Einsiedeln betreut.

#### Zum Gedenken

Am 31. März 2020 starb im Alter von 88 Jahren Dora Rauber-Hofer. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Den Trauerfamilien entbieten wir unser Mitgefühl und wünschen für die Zukunft viel Kraft und Zuversicht.

#### Herzlichen Dank an Philomena Feist-Kissling

Pfarreirat und als Blumenschmückerin hat Philomena Feist-Kissling per sofort die Demission eingereicht. Wir bedauern diesen Entscheid sehr. Liebe Philomena, für deine wertvolle Arbeit bedanken wir uns herzlich. Wir werden deine Blumenkunststücke vermissen.

Nach vielen Jahren Mithilfe im

Wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft alles Gute, Glück und beste Gesundheit.

Kirchenrat Oberbuchsiten, Peter Berger, Präsident

#### Herzlich willkommen Nicole Braun

Der Kirchenrat freut sich sehr über die Zusage von Nicole Braun als Blumenschmückerin.
Nicole Braun bringt das nötige Know-how mit. Gemeinsam mit Selina Hodel sind die beiden Damen ab 1. April 2020 für die Blumendekoration um die und in der Kirche zuständig.
Wir wünschen Nicole Braun in ihrer neuen Aufgabe viel Freude und Motivation.

Kirchenrat Oberbuchsiten, Peter Berger, Präsident

#### «Kirchenblatt»

Dieses «Kirchenblatt» erscheint hoffentlich unter der neuen Anschrift. Bitte kontrollieren Sie dies. Sollte die Anschrift falsch sein, dann rufen Sie mich bitte ungeniert an. Sie erreichen mich wie gewohnt unter der Nummer 076 588 89 79. Besten Dank. Barbara Junker, Pfarreisekretariat

#### Unsere diesjährige Osterkerze



## Karfreitag

Der Karfreitag ist der zweite Tag des österlichen Triduums. Am Karfreitag versammelt sich die Kirche um das Kreuz Jesu. Das Kreuz ist das Zeichen unserer Erlösung, ein Zeichen der Hoffnung, des Sieges und des Lebens. Die Liturgie des Tages erinnert uns an Jesus, der für uns gelitten hat, der ein schweres Kreuz getragen hat, der am Kreuz gekreuzigt wurde und der für uns am Kreuz gestorben ist. Durch seinen Tod am Kreuz hat er die Welt erlöst.

Das Kreuz steht im Mittelpunkt. Ohne Karfreitag gäbe es kein Östern. Die Liturgie des Karfreitags dreht sich um die Passionsgeschichte (samt den Tageslesungen Jesaja 52, 13–53,12 und Hebräer 4,14-16, 5,7-9) und die Verehrung des Kreuzes. Aus dem althochdeutsch kara kommt das Wort Kar (Trauer, Klage oder Kummer). Karfreitag ist daher ein Trauertag, ein Tag der Klage. So wichtig ist der Karfreitag, dass die ganze Woche vor Ostern deren Namen davon ableitet. In Solidarität mit Jesus an diesem Tag wird Karfreitag zum Fast-und Abstinenztag erklärt. Die englische Welt kennt keinen Karfreitag sondern «Good Friday», literarisch guter Freitag. Dieser Begriff verdankt man Martin Luther. Er ist einer der vielen, die die Hoffnung und Trost im Leiden und Tod Jesu sehen. Sein «Good Friday» hilft uns, jenseits des Karfreitags zu schauen. Nach dem Tod gibt es ein neues Leben, am Ende des Tunnels zeigt sich ein grünes Licht, nach der Dunkelheit der Nacht leuchtet das Licht den Tag ein. Nach der Trauer kommt der Trost. Selig, die trauern, sie werden getröstet werden (Matt 5, 4). Nach dem Tod kommt die Hoffnung. Nach dem Karfreitag kommt Ostern.

Am Karfreitag lädt die Kirche ihre Kinder ein, Jesus auf seinem Leidensweg zu begleiten und an die grossen Taten zu denken, die er für uns erwirkt hat. Auch wenn wir uns als Gemeinde nicht um 15.00 Uhr in einer Kirchen versammeln können: Aufgrund der Coronakrise ist es ratsam, in diesem Moment einen Augenblick im Gebet zu verharren und tief das Leiden Jesu zu betrachten oder auch im Fernseher oder online der Feier beizuwohnen. Lieber Jesus, du leidest und wir leiden mit dir. Du stirbst, und wir sterben mit dir. Du lebst, und wir leben mit dir. Wenn du auferstehst, werden wir mit dir auferstehen. Danke für diesen «Good Friday». Amen Kenneth Ekeugo, Leitender Priester

#### **Oensingen**

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch

Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:

MO und DI 13.30–16.00 Uhr | DO 10.00–11.30 Uhr | FR 9.00–11.00 Uhr

Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00-11.00 Uhr | D0 17.00-19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung

Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | 062 396 11 58

Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | 062 396 11 58

Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

## Gottesdienste

# Coronavirus betrifft auch die Kirchen Bis zum 19. April finden keine Gottesdienste mehr statt. Alle Anlässe in unserer Pfarrei sind bis dahin abgesagt. Die Kirche ist aber für alle Gläubigen offen.

#### Gottesdienstübertragungen in den Medien

Gottesdienstübertragungen am Fernsehen, im Radio oder über Livestreaming ermöglichen die Teilnahme am Feiern mit der Kirche. Vorschläge findet man auf der Internetseite des Bistums. Die liturgischen Texte der Sonnund Feiertage sowie Vorschläge für Gebet und Betrachtung stellen die Benediktiner von Einsiedeln zur Verfügung:

https://www.kloster-einsiedeln.ch/ gotteswort. Das Liturgische Institut hat ebenfalls dienliche Anregungen publiziert: www.liturgie.ch.

#### Osterfeier mit Segnung der Osterkerze

Stellvertretend für alle Pfarreiangehörigen wird Pfarrer Charles eine private Osternachtfeier halten. In dieser Feier wird die grosse Osterkerze gesegnet.

## Mitteilungen

#### Palmenzweige



Da wir wissen, wie beliebt und wichtig es für unsere gläubigen Pfarreiangehörigen ist, einen Palmenzweig zu Hause zu haben, wurde beschlossen, einige Palmzweige zu binden. Pfarrer Charles wird diese segnen.

Die gesegneten Palmzweige stehen in der Kirche vor dem Altar und können abgeholt werden. Es ist gedacht, dass pro Familie ein Zweig mitgenommen wird. So reicht es für alle.

Irene Bobst und Monika Peier

#### Wir bieten unsere Hilfe an

Der Bundesrat hat für die ganze Schweiz den Notstand ausgerufen (ausserordentliche Lage) und gestützt darauf weitgehende Einschränkungen per Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19 Verordnung 2) vom 16. März 2020 verfügt.

Die Verordnung kann unter der Gesetzessammlung (SR 818.101.24) oder unter www.newsd.admin.ch/ newsd/message/attachments/ 60681.pdf heruntergeladen werden. Diese Massnahmen gelten vorerst bis zum 19. April 2020.

Wir wissen, dass diese Situation für alle schwierig ist und zu Verunsicherungen führt. Die Gesundheit unserer Mitchristen ist uns wichtig und wir tun unser Möglichstes, um diese Krisensituation zu bewältigen.

Wer Hilfe braucht, in welcher Form auch immer, kann sich im Pfarramt melden. Sie erreichen uns unter der Nummer 062 396 11 58 oder per Mail rkpfarrei.oens@bluewin.ch

#### **Erstkommunion**

Die Erstkommunionfeier wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Zu gegebener Zeit, werden wir den neuen Termin bekannt geben. Irene Bobst und Pfarrer Charles Onuegbu

#### Gedächtnisse und Jahrzeiten

Alle Gedächtnisse und Jahrzeiten finden zu einem späteren Zeitpunkt statt.

#### Kirchenchor und Pfingsten



Der Kirchenchor, verstärkt mit Gastsängerinnen und Gastsängern, plante eigentlich, den Pfingst-Gottesdienst vom 31. Mai 2020 mit einer Orchestermesse zu verschönern («Missa Brevis in G» von W.A. Mozart). Infolge der aktuellen Situation ist es uns aber nicht gut möglich, die dazu notwendigen Proben abzuhalten. Aus diesem Grunde haben wir – in Absprache mit Pfarrer Charles und der Kirchgemeinde – beschlossen, diese Orchestermesse auf Pfingsten 2021 (23. Mai) zu verschieben.

Herzlichen Dank für das Verständnis. Wir danken an dieser Stelle auch der Kirchgemeinde für ihren wertvollen finanziellen Beitrag. Gerne hoffen wir, dass der Chor an Pfingsten trotzdem wieder singen kann!

Kath. Kirchenchor Präsidentin Ursula Meise und Chorleiter Ruedi Schumacher

#### **Vorinformationen**

#### Mai-Andachten

Wir gehen davon aus, dass es im Mai wieder möglich sein wird, Gottesdienste und Andachten in unserer Kirche zu halten. Geplant sind folgende Mai-Andachten: Freitag, 1. Mai 2020, um 19.30 Uhr Donnerstag, 28. Mai 2020, um 19.30 Uhr

Weitere Informationen folgen im

nächsten «Kirchenblatt».

## Frauengemeinschaft Oensingen

Liebe Mitglieder der Frauengemeinschaft Oensingen

In dieser schweren Zeit wenden wir uns mit einem Newsletter an euch. Wir haben an einer ausserordentlichen Vorstandssitzung am 13. März 2020 entschieden ...

Die Frauengemeinschaft Oensingen stellt bis zum 31. August 2020 sämtliche Aktivitäten ein.

#### Jahresprogramm 2020

Das beiliegende Jahresprogramm hatten wir zum Zeitpunkt unseres Entscheides bereits gedruckt. Wir hoffen sehr, dass wir die geplanten Aktivitäten im Herbst aufnehmen können.

#### **Generalversammlung 2020**

Die Generalversammlung 2020 fällt aus. Die nächste Generalversammlung findet am 12. März 2021 statt. An dieser werden wir die Jahresberichte und -rechnungen der Vereinsjahre 2019 und 2020 zur Abstimmung bringen.

#### Verabschiedung Präsidentin

Margrit Buchwalder hat die FG Oensingen während 15 Jahren mit einem grossen Engagement geleitet. Sie ist nicht mehr im Amt und am 13. März 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden. Die offizielle Verabschiedung erfolgt an der GV 2021.

#### Ansprechpersonen aus dem Vorstand

Im Jahresprogramm sind alle Vorstandsmitglieder aufgeführt. Ihr dürft euch gerne bei uns melden, wenn ihr Fragen oder Anliegen habt.

#### Jahresbeitrag 2020

Obschon die Aktivitäten vorerst eingestellt sind, sind wir gemäss Statuten verpflichtet, bei euch den Jahresbeitrag von CHF 25.00 einzufordern. Ihr könnt diesen entweder mit dem beiliegenden Einzahlungsschein überweisen oder wenn wir uns wieder sehen dürfen – persönlich einem Vorstandsmitglied abgeben (bitte Name nicht vergessen, wenn ihr das Geld in den Briefkasten legt). Danke für eure Einzahlung bis zum 30. Juni 2020.

Wir wünschen euch viel Kraft und Zuversicht. Tragt Sorge zu euch, damit wir uns irgendwann gesund und voller Tatendrang wieder sehen.

Herzliche Grüsse Vorstand FG Oensingen

## Heimosterkerzen 2020



Auch in diesem Jahr werden die Heimosterkerzen verkauft. Da die Kerzen nicht mehr handgefertigt sind, ist der Preis neu Fr. 10.– pro Stück. Die Kerzen sind mit dem gleichen Sujet wie bei der grossen Osterkerze versehen.

Der Reinerlös aus dem Kerzenverkauf wird wiederum dem Fastenopferprojekt der Gäuer Pfarreien gutgeschrieben.

Die Osterkerzen können im Pfarreisekretariat, bezogen werden. Oder Sie bedienen sich beim Schriftenstand in der Kirche. Den Betrag von Fr. 10.00 pro Kerze können Sie im Pfarrhaus in den Briefkasten oder in die Antoniuskasse werfen.

## **DIESE ZEIT DER KRISE, BRAUCHEN WIR EINEN GOTT FÜR UNSERE ANGST!**

#### **OSTERN: EIN LICHT AM ENDE DES TUNNELS!**

Liebe Pfarreiangehörige

Was ist das für ein Gott? Ist das der Gott, an den wir glauben? Ist das der Gott, an dem ich mich in meinem Leben festhalten kann? IA!

Der Aufschrei eines Menschen, der bitterste Not durchstehen muss. Der Aufschrei von Millionen Menschen, die das Elend und die Grausamkeiten dieser Welt nicht in Einklang bringen können mit einem Gott, von dem die Christen sagen: Er ist der Herr und Erlöser dieser Welt, stellt sich in Frage: Warum dieses Leid? Der Glaube gibt keine Antwort auf die Frage: «Warum das Leid?» Aber er antwortet auf die Frage: Wie ist es möglich, im Leiden und sogar im Sterben zu bestehen, ohne zu verzweifeln? Und er antwortet im Blick auf Christus: Es ist möglich; denn du, Mensch, du bist seit Karfreitag in deinem Leiden und Sterben nicht mehr allein! «Wir brauchen einen Gott, einen für unsere Angst, einen für unsere Not.» Und viele Menschen, die sich in einer inneren oder äusseren Not befinden, werden Ähnliches empfinden. Seit Karfreitag ist dieser Satz kein Wunsch mehr, sondern eine Tatsache: Wir haben einen Gott für unsere Angst, wir haben einen Gott für unsere Not, wir haben einen Gott, der alle Angst der Welt selbst miterlebt und miterlitten hat, in seinem Sohn, Wir haben einen Gott, dem selbst das grausamste Kreuz nicht fremd ist und der auch im bittersten Dunkel bei uns bleibt und uns tragen hilft. Und vor allem: leben hilft.

#### Ostern: Ein Fest der Hoffnung. Ein Licht am Ende des Tunnels.

Die Not vieler Menschen unserer Tage ist es, dass ihnen Erfahrungen mit Jesus fehlen. Sie sind nicht vertraut mit ihm, deshalb erkennen sie seine Stimme nicht in der Vielzahl der Stimmen, die sie hören, sie spüren seine Nähe nicht in den zahlreichen Menschen, die mit ihnen leben. Umso dringlicher ist es, dass wir, die wir an die Auferstehung glauben und aus diesem Glauben zu leben versuchen, unseren Mitmenschen in Wort und Tat Zeugnis von Hoffnung geben: besonders in dieser Zeit der grossen Not und Verzweiflung, dass Jesus lebt und uns nahe ist. Und das Gebet bleibt unsere Stärke.

Das Gebet hat grosse Kraft, das ein Mensch leistet mit all seiner Macht. Es macht ein trauriges Herz froh, ein armes Herz reich, ein ängstliches Herz zuversichtlich, ein krankes Herz stark, ein blindes Herz sehend, eine kalte Seele brennend. Das Gebet zieht nieder den grossen Gott in ein kleines Herz. Es treibt die hungrige Seele empor zu dem reichen Gott. Es bringt zusammen die zwei liebenden, Gott und die Seele.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostern / Kraft / Zuversicht und Gesundheit.

Beten wir auch zu Mutter Gottes:

#### Memorara/Gedenke!

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, man hat es noch niemals gehört, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hilfe anrief, um deine Fürsprache flehte, von dir verlassen worden wäre. Von solchem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir, Mutter, Jungfrau der Jungfrauen. Zu dir komme ich, vor dir stehe ich seufzend als Sünder. Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre mich gnädig an und erhöre mich. Amen. Ihr Pfarrer Charles

## Ökumenische Aktion

Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) ruft zusammen mit der Evangelischreformierten Kirche Schweiz (EKS) in Zeiten der Coronavirus-Krise zu einem gemeinsamen Zeichen der Hoffnung auf

#### Ökumenische Aktion: Gemeinsam die Glocken läuten

Die Sorge um die Menschen in unserem Land geht weiter: An Gründonnerstag sollen zum Abendgebet um 20.00 Uhr alle Glocken der beiden Kirchen läuten, ebenso am Ostersonntag um 10.00 Uhr.

Freiburg, 18.3.2020

Dr. Erwin Tanner-Tiziani, Generalsekretär

26

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | 062 393 11 84

Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00-11.00 Uhr

Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | 062 393 11 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

## Mitteilungen

## Liebe Pfarreiangehörige

Das Coronavirus und die damit verbundenen besonderen Massnahmen in Gesellschaft und Kirche bestehen im Moment weiterhin. Es ist für uns Gläubige eine aussergewöhnliche Situation, dass in diesem Jahr keine Kar- und Ostertage gefeiert werden können. Unsere Kirche ist dennoch täglich geöffnet – Kerzen können angezündet werden. Vor dem Altar steht seit dem Notstand eine Kerze, die rund um die Uhr brennt: «Diese Kerze brennt als Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit mit den Kranken und den Helfenden. Wir bitten um Gottes Beistand in der schwierigen und bedrohten Situation.» Als Gläubige wurden wir eingeladen, jeweils am Donnerstagabend ab 20.00 Uhr eine Kerze vor dem Fenster als Solidarität anzuzünden. Am Hohen Donnerstag – Gedächtnis des letzten Abendmahles Jesu – werden um 20.00 Uhr schweizweit die Glocken zu hören sein.



Diese Kerze brennt als Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit mit den Kranken und den Helfenden. Wir bitten um Gottes Beistand in der schwierigen und bedrohten Situation.

## **Karfreitag**



An Karfreitag wird in unserer Pfarrei das Kreuz vor dem Altar – wie gewohnt – liegen und es besteht die Möglichkeit, durch den Tag hindurch eine Blume, einen Zweig zum Kreuz zu legen. In unserer Pfarrei ist es eine schöne und lange Tradition, dass aus diesen vielfältigen Blumengaben der Osterstrauss erstellt wird. Sie dürfen ruhig in die Kirche kommen – bei mehreren Menschen ist der gebührende Abstand einzuhalten und das liegende Kreuz möge nicht berührt werden.

## **Ostern**



© Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten

An Ostersonntag wird um 10.00 Uhr schweizweit geläutet. Die neue gesegnete Osterkerze wird in unserer Kirche brennen. Die gesegneten Heimosterkerzen können für den Betrag von 8.– Fr. mit nach Hause genommen werden.

## Mit folgenden Worten wurde die grosse Osterkerze gesegnet:

Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen

## Evangelium vom Ostersonntag (Mt 28,1–10)

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte

sich darauf.

Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiss wie Schnee

Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter

und waren wie tot.

Der Engel aber sagte zu den Frauen:

Fürchtet euch nicht! Ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier;

denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!

Dann geht schnell zu seinen Jüngern

und sagt ihnen:

Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa,

dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verliessen sie das Grab voll Furcht und grosser Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünUnd siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüsst! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füsse. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern,

Trotz allem wünsche ich in ihren Herzen weiterhin die Zuversicht Gottes!

und dort werden sie mich sehen.

sie sollen nach Galiläa gehen

In diesem Sinn Frohe Ostern

Ihre Gemeindeleiterin, Theresia Gehle

#### Schweizweites Glockengeläut

Am Hohen Donnerstag ertönen schweizweit die Glocken um 20.00 Uhr.

Ebenso werden in unserem Land an Ostersonntag um 10.00 Uhr die Glocken zu hören sein. Ein gemeinsames Zeichen für Ostern und der Solidarität.

## **Der Sorgenbaum**

Mitten in einem indischen Dorf stand ein uralter, grosser Baum, in dessen Schatten die Dorfbewohner ihre kleinen Plaudereien abhielten, Grosseltern ihren Enkeln beim Spielen zusahen und hin und wieder Feste gefeiert wurden. Eines Tages pilgerte ein weiser, alter Mann durch das Dorf, setzte sich unter den Baum und verkündete, dass diesem uralten Baum magische Fähigkeiten innewohnten. «Alles, was ihr tun müsst, um die Magie des Baumes zu erfahren, ist nach Hause zu gehen und darüber nachzudenken, was für Probleme euch beschäftigen. Anschliessend packt ihr eure Probleme in Pakete, bringt sie hierher und hängt sie in diesen mächtigen Baum.» Die Dorfbewohner eilten in ihre Häuser, wurden sich ihrer Sorgen und Nöte bewusst und verpackten sie anschliessend sorgfältig in kleine Päckchen und grössere Pakete. Kaum standen sie wieder unter dem Baum, sprach der alte Weise: «Eine Bedingung gibt es aber. Habt ihr euer Paket dem Baum übergeben, müsst ihr ein anderes dafür mitnehmen.» Die meisten Dorfbewohner zögerten nur kurz und gingen dann auf die Bedingung ein. Eifrig hingen sie ihr Sorgenpaket an einen der Zweige und nahmen dafür ein anderes mit. Gespannt eilten sie zurück in ihre Häuser und wickelten das eingetauschte Paket auf. Doch es machte sich Bestürzung breit. Die Sorgen und Probleme der anderen schienen viel grösser zu sein, als es ihre eigenen gewesen waren.

Schnell trugen die Dorfbewohner die fremden Päckchen zurück zum Baum und holten sich ihre eigenen, vertrauten Kümmernisse wieder. Die meisten schenkten dem Baum ein Lächeln und gingen zufrieden nach Hause. Unbekannter Verfasser

## Opferstatistik von Februar – März 2020

Solothurnisches Studentenpatronat	Fr. 248.75
Beerdigung Alzheimer Schweiz	Fr. 281.20
Kollegium St-Charles	Fr. 122.55
Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 157.05
Steyler Missionare, Steinhausen	Fr. 156.60
Entlastungsdienst Schweiz, Aargau-Solothurn	Fr. 140.60
WGT Zimbabwe	Fr. 276.00
allani Kinderhospiz, Bern	Fr. 430.55
Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 146.35
	Beerdigung Alzheimer Schweiz Kollegium St-Charles Diözesanes Kirchenopfer Steyler Missionare, Steinhausen Entlastungsdienst Schweiz, Aargau-Solothurn WGT Zimbabwe allani Kinderhospiz, Bern

Herzlichen Dank für die gespendeten Beiträge.

#### **Wolfwil** | www.wallfahrtsort-wolfwil.ch

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | 062 926 12 43 Pfarreiteam | Pfarreileitung | Pfarrer Urs-Beat Fringeli Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler

Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter

Bürozeiten DI und DO 9.00-11.00 Uhr | 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch Sakristan | Roland Husistein | 076 532 39 49 | roland.husistein@wallfahrtsort-wolfwil.ch

## Mitteilungen

#### Jahrzeiten und Dreissigster

Die Jahrzeiten werden in der nicht öffentlichen Messe gelesen. Falls Angehörige wünschen, im Gottesdienst dabei zu sein, können sie sich beim Pfarramt melden. Dann werden wir zu einem späteren Zeitpunkt nochmals für die Verstorbenen beten.

#### Nicht alles ist abgesagt ...

Sonne ist nicht abgesagt Frühling ist nicht abgesagt Liebe ist nicht abgesagt Lesen ist nicht abgesagt Zuwendung ist nicht abgesagt Musik ist nicht abgesagt Phantasie ist nicht abgesagt Freundlichkeit ist nicht abgesagt Gespräche sind nicht abgesagt Hoffnung ist nicht abgesagt Beten ist nicht abgesagt...



Blick Richtung Schwarzhäusern Foto: Urs-Beat Fringeli

#### **Guter Gott.**

die Zeit, in der wir gerade leben, ist nicht leicht. Wir hören jeden Tag neue Nachrichten über eine Krise, die wir so noch nicht erlebt haben.

Steh den alten, kranken und schwachen Menschen bei und schenke ihnen Hoffnung, diese Zeit unbeschadet zu überstehen. Stärke die, deren Arbeit für uns gerade unerlässlich ist – die Mitarbeitenden in Krankenhäusern, Apotheken, Supermärkten, die Feuerwehrleute, die Rettungskräfte und alle, die sich in weiteren Schlüsselpositionen für uns einsetzen. Sei auch bei den jungen Leuten, dass sie frohen Mutes in die Zukunft blicken können und die Zeit, die ihnen jetzt zur Verfügung steht, sinnvoll für sich nutzen

Schenke uns Zuversicht und den Mut, Solidarität und Nächstenliebe jetzt zu leben und segne uns und alle, die uns nahe sind. Amen.

Johannes Wübbe, Weihbischof

#### Gottesdienste

Beim Redaktionsschluss wissen wir nicht, welche Massnahmen im Zusammenhang mit Versammlungsmöglichkeiten gelten, bitte beachten Sie unsere Homepage oder die Informationen beim Eingang der Kirche. Falls sich die Situation unerwartet ändern sollte, finden die Gottesdienste zu den gewohnten Zeiten wieder statt.

#### Osterarüsse

Für die «Erstkommunionkinder» ist in der Kirche bis und mit 19. April ein Stationenweg (Palmsonntag-Ostern) aufgestellt. Wir haben allen Schüler-/innen einen Ostergruss geschickt. Ebenso haben wir viele ältere und alleinstehende Menschen unserer Pfarrei besucht. Wenn Sie iemanden kennen, für den wir etwas tun können, bitte melden sie sich bei uns.

Ihr Seelsorgeteam

#### Aktivitäten laut Jahresprogramm

Aus aktuellem Anlass, finden bis Ende April **KEINE** Vereinsaktivitäten statt.

Der FMG-Vorstand

#### Ostern

Was für ein Bild: Leere Bänke an Ostern in den Kirchen. Für mich persönlich unfassbar. Selbst in Kriegszeiten haben sich Christinnen und Christen zum Feiern der Gottesdienste versammelt. Was passiert da? Wessen «Geistes Kind» ist das Coronavirus? Stellen wir uns dieser Frage. Und überlegen wir, wie die Zeit nach Corona für uns aussieht. Können wir dann wirklich einfach wieder zur Tagesordnung gehen, sprich: die Erde weiterhin zerstören, auf oberflächliche und unersättliche Art und Weise konsumieren?

Leere Kirchen, viel Leere auch in den Herzen und Köpfen, aber auch viel Fülle in den Herzen von engagierten und überzeugten

Christen! Lassen wir nicht zu, dass Menschen meinen, «die Gottesdienste könnten auch weggelassen werden, die Corona-Zeit habe es gezeigt». Nein, dieses «Einflüstern» stammt vom Bösen. Die Gottesdienste wurden gefeiert und sie werden wieder gefeiert. Iede kultische Feier ist eine Wirklichkeit und verändert die Wirklichkeit. Im Geiste waren wir mit den Pfarreiangehörigen verbunden, viele haben beim Ertönen der Glocken zur Wandlung mitgefeiert. Viele haben im Radio und Fernsehen mitgefeiert. Immer wieder waren Menschen in der Kirche und haben gebetet. Der

wahrhaftige Mensch trägt die Sehnsucht im Herzen, das Gedächtnis Jesu Christi zu begehen. Deshalb soll uns diese Erfahrung einen Schub geben: In uns soll der Wille erwachen, uns mutig zu unserem Glauben zu bekennen. Ia, es ist schön und unendlich wertvoll, mit Christus zu gehen, ihm Raum und Zeit zu geben. Er rettet und heilt. Stehen wir jetzt innerlich auf! Ja, sagen wir der Welt, dass der Glaube uns froh macht! Handeln wir in seinem Geiste, beten wir, feiern wir nachher umso mehr! Dann war die Corona-Zeit nicht umsonst. Ihr Pfr. Urs-Beat Fringeli

## **Coronavirus und die Erde als Lebewesen**



Dies ist ein öffentliches Domain-Bild, erstellt von der NASA.



Vor einiger Zeit hat Papst Franziskus dem Theologen Leonardo Boff zum runden Geburtstag gratuliert. Schon als Student haben Boffs Erkenntnisse meine Aufmerksamkeit geweckt. Kürzlich schrieb er, dass...

«es kein Zufall sei, dass das Virus dort aufgetaucht sei, wo die Luft stark verschmutzt sei.... Er wolle nicht sagen, dass es sich um

«Gaias Rache» (Gaia: Mutte Erde, vom Pfr. U.-B. Fringeli ergänzt) handle, da sie «als die grosse Mutter keine Rache übt». Die Erde wolle uns durch Taifune, schmelzende Polkappen, Dürren und Überschwemmungen vielmehr zeigen, dass sie krank sei.

Was die Erde wirklich brauche, sei eine andere Einstellung der Menschen, welche «ihre Rhythmen und Grenzen respektiert». Wir Menschen müssten uns bewusst werden, dass «wir mehr als Söhne und Töchter von Mutter Erde sind, sondern Teil der Erde, die fühlt, denkt, liebt, anbetet und sorgt». So wie sie sich um uns sorge, müssten wir uns um sie sorgen, schreibt er.

Verstehen wir Menschen das? Meine Ergänzung: Ich glaube nicht, dass sich die Mutter Erde rächt, ich glaube, dass wir unser menschliches Mass überschritten haben und die Erde und dazu eine Rückmeldung gibt. Sie sagt: «Lebt, wie es für euch gut ist.»

Pfr. Urs-Beat Fringeli

### **Die Neue**



Wie jedes Jahr haben wir die Osterkerze mit einem Motiv der Auferstehung gestaltet. Die grosse Osterkerze werden wir am Osterfeuer entzünden, sie segnen und wie gewohnt im Altarraum aufstellen. In der ersten öffentlichen hl. Eucharistiefeier werden wir das Weihwasser segnen.

Christus Aufersteht und holt die Schöpfung heim

Als Lichtwesen Licht vom Licht Durchbricht er die Finsternis

Er heilt die Erde Und fügt sie dem vom Ihm geheiligten Kosmos ein

Mensch Nun bist du geweiht Du bist wieder eins mit der Welt Pfr. Urs-Beat Fringeli und Patricia Gisler

Herzlichen Dank an Frau Gisler! Sie hat wieder die liturgische Kerze und die Heimosterkerzen mit Liebe von Hand und mit echtem Wachs hergestellt. Sie können die Kerze kaufen: Fr. 10.–. Der Erlös kommt vollumfänglich den Ministranten zugute. («Und ja: Rom, wir kommen, einmal kommen wir!» Pfr.)

## Liebe Mitchristen

Beim Redaktionsschluss des Kirchenblattes wissen wir nicht, wann wir wieder öffentliche Gottesdienste anbieten und feiern können.

Wir vermuten, dass dies leider noch nicht so bald möglich sein wird, da gegenwärtig, beim Verfassen dieser Zeilen, die Zahl der Ansteckungen immer noch steigt.

Sollte sich die Lage ändern, werden wir die entsprechenden Informationen auf unserer Homepage aufschalten, Menschen persönlich informieren und Mitteilungen aufhängen. www.wallfahrtsort-wolfwil.ch

TATE 1 1 CO TI TT ... 1

Wir danken für Ihr Verständnis.

Weiterhin bleiben wir im Gebet mit Ihnen allen verbunden und denken an Sie.

Mit herzlichen Segensgrüssen

Ihr Seelsorgeteam, Pfr. Urs-Beat Fringeli und Patricia Gisler

## Gräberaufhebung – Gräbersegnung



Liebe Angehörige Im Mai werden im oberen und im unteren Teil des Friedhofs Gräber aufgehoben.

Bei einer letzten Räumung vor einigen Jahren haben wir (vor der Aufhebung) eine Andacht für die Angehörigen angeboten, die geschätzt worden ist. Für die nächste Gräberaufhebung haben wir die Adressen der Angehörigen schon ausgedruckt ...

Es ist für viele Menschen ein emotionaler Moment, wenn eine vertraute Stelle, die für sie ein Ort des Abschieds und der inneren Begegnung mit dem lieben Verstorbenen war, plötzlich nicht mehr da ist.

Deswegen wollten wir auch Ihnen mit einer Andacht bei diesem Übergang Hoffnung vermitteln. Leider dürfen wir wohl auch Ende April noch keine öffentliche Feier anbieten.

Wir werden aber die Gräber segnen und dabei an Sie denken. Die lieben Verstorbenen bleiben mit uns verbunden. Wir können weiterhin an sie denken und für sie beten.

Ihr Seelsorgeteam

Pfr. Urs-Beat Fringeli und Patricia Gisler, Seelsorgemitarbeiterin

#### **Niederbuchsiten**

Pfarreiseelsorgerin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch

Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen

Pfarreisekretariat | Claudia Berger | Im Feld 26 | 4626 Niederbuchsiten | 076 831 02 81 | pfarreisekretariat@niederbuchsiten.ch | DI 8.00-11.00 Uhr Sakristan | Peter Studer | 062 393 30 53

Reservation Forum St. Nikolaus | Monika von Arx | 062 530 04 73 | mova11@ggs.ch

## Gottesdienste

Samstag, 11. April Karsamstag/Osternacht 20.00 Uhr, Glockengeläut

Sonntag, 12. April

Ostern

10.00 Uhr, Glockengeläut

## Mitteilungen

#### Wir nahmen Abschied

Am Freitag, 20. März, ist Josef Anton Brunner-Studer im 75. Altersjahr heimgekehrt zu seinem Schöpfer.

Ebenfalls am 20. März ist Martin Wyss-Altermatt im Alter von 65 Jahren verstorben. Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilname.

«Das, was ich für euch war, bin ich immer noch.

Gebt mir den Namen, den ihr mir immer gegeben habt. Sprecht mit mir.

wie ihr es immer getan habt. Gebraucht nicht eine andere Redeweise. Lacht weiterhin über das.

worüber wir gemeinsam gelacht haben. Betet, lacht, denkt an mich. Betet für mich.

Damit mein Name im Haus ausgesprochen wird, so wie es immer war, ohne irgendeine besondere Betonung, ohne die Spur eines Schattens. Das Leben bedeutet das. was es immer war. Der Faden ist nicht durchschnitten. Warum soll ich nicht mehr in euren

Gedanken sein, nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin? Ich bin nicht weit weg,

nur auf der anderen Seite des Weges.» Charles Péguy

#### Kirche offen für das persönliche Gebet

Es finden bis auf Weiteres keine Veranstaltungen und Gottesdienste in der Pfarrei statt. Die Kirche bleibt tagsüber für das persönliche Gebet offen.

Beachten Sie Medien-Tipps betreffend Gottesdienste/Sendungen in Fernsehen und Radio auf Seite 7 des «Kirchenblattes». Auf der Website des liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz sind viele interessante Impulse, Texte und Gebete zu finden: liturgie.ch.

#### Jahrzeiten

Ich bitte Sie um Verständnis, wenn die Jahrzeiten nicht zum gewohnten Zeitpunkt gelesen werden können. Bitte nehmen Sie zu gegebener Zeit mit dem Pfarreisekretariat Kontakt auf, damit die Jahrzeiten später im Jahr gelesen werden können. Besten Dank. Pfarreisekretariat Claudia Berger

#### Kollekten – direkt spenden

Da zur Zeit keine Gottesdienste stattfinden, können wichtige Hilfsorganisationen nicht durch Kollekten unterstützt werden. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Spenden auch direkt zu überweisen:

- Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken Kontoverbindungen: Postfinancekonto 60-19191-7, IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7.
- Karwochenopfer für die Christinnen u. Christen im Heiligen Land Kontoverbindungen des Schweizerischen Heiligland-Vereins: Postfinancekonto 90-393-0, IBAN CH78 0900 0000 9000 0393 0;

#### **Osterlicht**

Die grosse Osterkerze in der Kirche wird in der Osternacht gesegnet und entzündet (nicht öffentlich). Ab dann brennt in der Kirche das Osterlicht.



Heimosterkerzen mit dem diesjährigen Sujet «Bruder Sonne, Schwester Mond» sind in der Kirche erhältlich zu einem Preis von Fr. 12.-.

## Das Licht, Gott, scheine auf



Das Licht, Gott, es scheine auf durch uns.

Dein empfindsames Osterlicht, es scheine allen Hartherzigen, allen Bitteren und Gewalttätigen dieser Welt.

Dein erinnerndes Osterlicht, es scheine allen politischen Gefangenen und den Wartenden in den Todeszellen dieser Welt.

Dein versöhnendes Osterlicht, es scheine allen Kriegen dieser Welt.

Dein unschuldiges Osterlicht, es scheine allen Kindern dieser Welt.

Dein hereinholendes Osterlicht, es scheine allen Obdachlosen, allen Verwahrlosten, allen Einsamen und Ausgegrenzten dieser Welt.

Dein umstürzendes Osterlicht, es scheine allen Kriegstreibern, allen Folterknechten und Diktatoren dieser Welt.

Dein tröstendes Osterlicht, es scheine allen Kranken, allen Verletzten und Trauernden dieser Welt.

Dein unabhängiges Osterlicht, es scheine allen dieser Welt, die ihre Muttersprache nicht sprechen, ihre Lieder nicht singen und ihre Kultur nicht leben dürfen.

Dein widerstehendes Osterlicht, es scheine allen Unterdrückten, allen Ausgenutzten und Kleingemachten dieser Welt.

Das Licht, Gott. es scheine auf durch uns.

Jacqueline Keune,  $aus: Von\ Bedenken\ und\ Zusagen.\ Liturgische\ Texte.$ 

30

#### BEHÖRDEN UND FACHSTELLEN

Bischofsvikariat St. Verena

Bahnhofplatz 9 | 2502 Biel/Bienne Tel. 032 321 33 60 bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch www.bistum-basel.ch

## Römisch-Katholische Synode

des Kantons Solothurn

Bahnhofstrasse 230 | Postfach 308 | 4563 Gerlafingen Tel. 032 674 42 02 www.svnode-so.ch

#### KANTONALE FACHSTELLEN DER SYNODE

Fachstelle Religionspädagogik

Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn Tel. 032 628 67 60 fachstelle@kath.sofareli.ch www.kath.sofareli.ch

#### Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit

Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten Tel 062 286 08 12 info@fadiso.ch www.fadiso.ch

#### Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Solothurn

Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten Tel. 062 286 08 10 kast@iubla-so.ch www.jubla-so.ch

#### Kirchliche Fachstelle Jugend

Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten Tel. 062 286 08 08 sekretariat@iuse-so.ch www.juse-so.ch

#### Fachstelle Kirchenmusik

Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten Tel. 062 286 08 05 sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch www.kirchenmusik-solothurn.ch

#### VON DER SYNODE BEAUETRAGTE FACHSTELLEN

#### Caritas Solothurn

Niklaus Konrad-Strasse 18 | 4501 Solothurn Tel. 032 621 81 75 info@caritas-solothurn.ch www.caritas-solothurn.ch

#### Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen,

Partnerschaft und Familie
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität www.velso.ch

REGIONAL STELLE SOLOTHURN Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn Telefon 032 622 44 33 solothurn@velso.ch

REGIONALSTELLE GRENCHEN Solothurnstrasse 32 | 2540 Grenchen Telefon 032 652 19 22 grenchen@yelso.ch

REGIONALSTELLE OLTEN Hammerallee 19 | 4600 Olten Telefon 062 212 61 61 olten@velso.ch

#### AN DEN KANTONSSCHULEN

Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch Peter Lehmann | peter.lehmann@ksso.ch Andreas Ruoss | andreas.ruoss@ksso.ch Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch Jonas Widmer | jonawi@gmx.ch

Stephan Hodonou | Krummackerweg 31 | 4600 Olten | Tel. 062 296 36 37 | stephan.hodonou@kantiolten.ch Thomas Stirnimann | thomas.stirnimann@kantiolten.ch

#### ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

ITALIENISCHSPRACHIGE SEELSORGE Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn Tel. 032 622 15 17 solothurn@missioni.ch oder mciso@bluewin.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE Rue de Morat 48 | CH 2502 Biel/Bienne Tel 032 323 54 08 mision.espanola@kathbielbienne.ch

PORTUGIESISCHSPRACHIGE SEELSORGE Tel 031 533 54 42 mclportuguesa@kathbern.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE Reiserstrasse 83 | 4600 Olten Tel. 062 296 41 00 sito.coric@amx.net

#### SPEZIAL SEEL SORGE

SPITALSEELSORGE Tel. 032 627 31 21

Psychiatrische Dienste Tel. 032 627 11 11

Kantonsspital Olten Tel. 062 311 41 11 www.spitalseelsorge.ch

GEFÄNGNISSEELSORGE gefaengnisseelsorge.so@bluewin.ch

**GEHÖRLOSENSEELSORGE** Tel. 031 869 57 32 / 078 833 51 01 felix.weder@kathbern.ch

NOTFALLSEELSORGE www.notfallseelsorge.ch/so

032 623 32 11 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Einsendungen für diese Seite an Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn |

## Die spanische Schwester unserer Otter-Orgel



Die Reise zur Stadt Mahón (auf katalanisch: Maó) auf Menorca durfte ich im vergangenen Herbst zusammen mit einer Gruppe Organistenkollegen aus der Schweiz unternehmen. Ziel unseres Ausflugs war eine touristische Hauptattraktion von Mahón: die Orgel der Kirche Santa María. Mallorca hat nämlich neben der wohlbekannten Ballermann-Kultur ebenfalls ein zweites bedeutendes touristisches Highlight: ihre Orgellandschaft. Die Insel beherbergt tatsächlich eine im Vergleich zum spanischen Kontinent sehr hohe Konzentration an wertvollen, alten Instrumenten.

Die im Jahre 1810 erbaute Orgel der Kirche Santa María in Mahón ist das Werk von zwei aus dem Solothurnischen stammenden Orgelbauern: Iohannes Kyburz aus Aeschi SO und Franz Joseph Otter aus Aedermannsdorf. Letzterer baute unter anderem die Orgel der Iesuitenkirche in Solothurn

(1794), bevor er zusammen mit dem um 16 Jahre jüngeren Kyburz infolge der Ereignisse um die französische Revolution nach Barcelona auswanderte. Dort betrieben die beiden Orgelbauer zusammen eine Werkstatt und erhielten zum Teil prominente Aufträge, darunter die Verpflichtung zum Bau einer grossen Orgel für die menorquinische Hauptstadt Mahón. Otter starb 1807 während der Vorbereitungsarbeiten. Die Orgel konnte erst zwei Jahre später nach Menorca verschifft werden. Die Einweihung der von Kyburz fertig eingebauten Orgel fand am 30. September 1810 statt (dem St.-Ursen-Tag, ein schöner Zufall!). Kyburz kehrte einige Jahre später in die Schweiz zurück und erwarb ein Haus an der Loreto-Strasse in Solothurn. Sein Sohn Louis Kyburz setzte die Tradition des Vaters fort und machte sich als Orgelbauer einen Namen in der ganzen Schweiz. Von ihm stammt die heute noch erhaltene, wunderschöne Orgel des Klosters Visitation aus dem Jahre 1862. Aus der Hand Franz Joseph Otters sind gegenwärtig nur noch die zwei erwähnten Instrumente erhalten: Solothurn und Mahón. Mir, der das erste regelmässig spielt, pflegt und besonders liebt, und der überdies eine besondere Neigung für iberische Orgelkunst hat, bedeutete eine Pilgerfahrt nach Mahón etwa so viel wie einem Muslim eine Reise nach Mekka. Dieser Wunsch ist im letzten Oktober in Erfüllung gegangen. Ich durfte das Orgelkonzert hören, das in Mahón täglich stattfindet; anschliessend war ein wenig Zeit für unsere Gruppe, um das Instrument aus der Nähe zu sehen und um in die Tasten zu greifen.

Die Orgel von Mahón beeindruckt durch ihre Monumentalität: 50 Register, verteilt auf drei Manuale und Pedal, ein imposanter, klar gegliederter Prospekt mit dem Hauptwerk in dessen Zentrum, darüber das Oberwerk, unten und im Vordergrund das Rückpositiv, auf beiden Seiten Pedaltürme; das alles in einem schönen, weiten Kirchenschiff im neogotischen Stil und in einer prächtigen Akustik. Es handelt sich um eine der grössten historischen Orgeln. Stilistisch weist die Orgel Merkmale der süddeutschen und der französischen Orgelbaukunst sowie iberische Einflüsse auf. Ein Beispiel dafür sind die in Spanien sehr beliebten horizontalen Zungenregister. Beim genauen Hingucken entdeckt man auf dem Bild einige dieser Pfeifen, die waagerecht über dem Rückpositiv hinausragen. Klanglich überzeugt das Instrument durch eine Vielfalt an zarten Klangfarben verschiedenartiger Soloregister. Sogar ein Glockenspiel ist vorhanden.

Mahón und ihre Orgel ist auf jeden Fall einen Besuch wert, den ich nicht nur Orgelinteressierten sehr empfehlen kann. Daran ist in der jetzigen aussergewöhnlichen Situation natürlich nicht zu denken; hoffen wir aber, dass bald bessere Zeiten kommen.

Benjamin Guélat, Organist

#### **GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN**

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG
StUrsen-Kathedrale*		10.00, 19.00
St. Marien**	18.00	
Jesuitenkirche	17.00 portugiesisch	
Kloster Visitation		
Kloster Namen Jesu	19.00 Vigil 3	ς
Bürgerspital	ALL	o ct
*Beichtgelegenheit in *** **Beichtgelege	19.00 Vigil ALLE	70:30 – 17:30 Uhr. 70:30 – 17:30 Uhr.
OLTEN	AU	SONNTAG
St. Martin	18.00	9.30
St. Marien		11.00
Kloster	6.45	8.00, 19.00



## **Kirchenblatt**

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

52. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

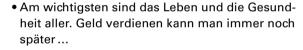
#### **ADRESSÄNDERUNGEN**

gedruckt in der schwei sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

# GEDANKENSPLITTER zu Corona

Seit bald vier Wochen sind alle Schulen,
Restaurants, Freizeitaktivitäten und beinahe alle
Läden geschlossen. Wir alle sind dringend
aufgerufen, zu Hause zu bleiben. Nur so können
wir die Pandemie bekämpfen. In diesen
schwierigen Wochen haben wir viel Zeit; Zeit,
um das Zimmer aufzuräumen, um mit den
Geschwistern und Eltern zu diskutieren, um in
uns zu gehen. Auch ich habe in meinem
«Hausarrest» nachgedacht:



- Ich bin froh um die Politikerinnen und Politiker, die zum Wohl von uns allen einschneidende Massnahmen verfügen und uns viele ethische Entscheidungen abnehmen...
- Globale Gefahren? Vorher dachte ich an Krieg, Klimaerwärmung, Hungersnöte. Nun habe ich gelernt, dass auch kleinste Viren in diese Kategorie gehören...
- Ich kann ansatzweise nachfühlen, wie es Menschen in Kriegsgebieten geht (Ausgehverbot, Angst vor der Zukunft, viele Tote) ...
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung und Pandemie? So oder so: Es ist Zeit, dass wir mit der Natur Frieden schliessen...
- Wir sind mit der ganzen Welt grenzenlos verbunden nicht nur durch das Internet, sondern ganz real. Was andernorts abgeht (z. B. in China, in Italien, Syrien), betrifft uns auch ...
- Unglücke können einfach passieren, ohne dass wir es wollen. Wir Menschen sind nicht allmächtig. Wir haben nicht alles unter Kontrolle ...
- In Notzeiten haben gewisse Werte Aufwind bekommen: Solidarität, Dankbarkeit, Beten zum Beispiel...



#### Apropos Solidarität:

Scheinbar unwichtige Handlungen können überlebenswichtig sein, weil sie die Übertragung des Virus verhindern und so weniger Leute daran erkranken. Das ist mein Beitrag für das Gemeinwohl: Hände waschen, zu Hause bleiben, physisch Abstand halten. Ich hätte nie gedacht, dass das so schwierig sein könnte...

#### **Apropos Dankbarkeit:**

Ich bin allen Personen im Gesundheitswesen dankbar, die Tag und Nacht Menschen retten. Und ich merke, dass ich zynische Bemerkungen (wie z.B.: «Es sterben eh nur die alten und kranken Menschen») immer weniger ertrage...

#### Apropos Beten:

Ist der Sinn von all dem, dass wir unser Leben entschleunigen, uns auf das Wesentliche und Menschliche in uns besinnen, dass wir gemeinsam für eine bessere Welt beten? An Ostern, aber nicht nur an Ostern?

Was sind deine Gedanken über die aktuelle Corona-Krise? Schreibe sie an jugendseite@kirchenblatt.ch.

AZA 4500 Solothurn